

# Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1781)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-654965>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Verbessertter Jenner.**

**Planetenstellung**

**Alt-Christmo.**

**Jahrmärkte im Jenner.**

monta.	1	Neu-Jahr	27
dinstag	2	Abel	9
mitwo.	3	Isaac	20
donsta.	4	Elias, Loth	2
freitag	5	Simeon	15
samsta.	6	Hell. 3 König	27

Δ 7 *	Was	wind	21
8 u.	40 m. n.	trüb	22
Δ 5 ♀	man	schnee	23
☉ ⊕	ver	regen	24
♁, Δ ⊙	un	stet	25
♁, ♁ ♀ *	♁ ♀ *	wind	26

21	Thom. Ap.
22	Chiridonius
23	Dagobert
24	Adam, Eva
25	Christtag
26	Stephanus

Nach dem Alphabet eingerichtet.

Aeschi	9
Alzheim	17
Arburg	13
Bern	16, großer Viehmarkt.
Brig in Wallis	17
Cassel	6
Chur, auf Thomas alten Calenders.	1
Erlach	31
Eschendes	2
Fisibach	6
Freyburg	5
Frit	29
Ferten	30
Klingnau	7
Liestel	17
Lucern	11
Mahmünster	15
Meyenberg	25
Morsee	3
Olten	29
Rapperswyl	31
Romont	9
Rötschmund	17
Sanen	5
St. Claude	2
St. Urz	11
Schöpfen	4
Schweiz	29
Selingen	13
Sempach	2
Solothurn	2
Stüelingen	6
Sursee	8
Visis	23
Unterseen	31
Zofingen	6

**Sont.** Jesus 1. ölf Jahr alt,

7	Verid. Jsid.	10
8	Erhard	24
9	Julianus	8
10	Samson	22
11	Diethelm	6
Aufgang 7 Uhr, 43 m.		
12	Satirus	21
13	Dil. XX tag	6

Lucä 2 Tagel. 8 st. 26 m.

♁ ♀ ♀	lehrt	kalt
♁ ♀ ♀	hat	frost
♁, ♁ ♀	schnee	
9 u.	40 m. v.	kalt
♁, ♁ in	wind	
Niderg.	4 Uhr,	17 m.
* ♁ Δ ♀	schnee	
☉ ver.	ange	wind

Evang. Lucä 2

27	Johan Eva.
28	Kindleintag
29	Thom. Bis.
30	David
31	Silvester
Alt-Jenner 1781	
1	Neu-Jahr
2	Abel

**Sont.** Hochzeit zu Canaan in Gal.

14	Fel. Priester	20
15	Marquard	5
16	Marcellus	19
17	Antonius	3
18	Brisca	16
19	Pontianus	13
20	Jab. Sebast.	13

Joh. 2 Tagel. 8 st. 38 m.

Δ ⊙	sangen	kalt
♁, ♁ ♀	hell	
♁, * ♀ * ♀	kalt	
2 u.	36 m. v.	hell
♁, ☉ ⊙	wind	
* ⊙	gelind	
♁, ♁ ⊙	schnee	

Evang. Math. 2

3	Isaac
4	Elias, Loth
5	Simeon
6	D. 3 König
7	Verid. Jsid.
8	Erhard
9	Julianus

**Sont.** Des Hauptmanns Knecht,

21	Meinrad	26
22	Vincenz	9
23	Emerentia	22
24	Timotheus	4
25	Pauli Bel.	17
26	Policarpus	29
27	Chrisostomus	11

Math. 8 Tagel. 8 st. 53 m.

♁ ♀ ♀	regen	
♁, ♁ in	dunkel	
* ♀	wun	wolken
9 u.	42 m. n.	nebel
* ♀	dersel	gelind
☉ ♀	ten	gut
☉ ♀	gan	schön

Evang. Lucä 2

10	Samson
11	Diethelm
12	Satirus
13	Dil. XX tag
14	Felix, Priest
15	Marquard
16	Marcellus

**Sont.** Von ungestümen Meer,

28	Carolus	23
29	Valeria	5
30	Adelgunda	16
31	Birgilius	28

Mat. 8 Tagel. 9 st. 11 m.

* ♀ ♀	☉ ♀	wind
* ⊙	☉	geh.
♁, Δ ♀ *	schnee	
* ♀ ♀	☉ ♀ ⊕	trüb

Evang. Joh. 2

17	Antonius
18	Brisca
19	Pontianus
20	Jab. Sebast

NB. In Voete wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz und April ein Rogmarkt gehalten.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: Es gede ein gedehliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es große Kälte.

# Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 19ten die Sonne in Wassermann.

Das erste Viertel den 2ten, um 8 Uhr 40 min. Nachm. deutet unlustige Witterung an.

Der Vollmond oder Wädel den 10ten, um 9 U. 40 m. Vorm. bewürfet kalt Schneewetter.



Das letzte Viertel den 17ten, um 2 Uhr 36 min. Vorm. machet die Luft gelind und regnerisch.

Der Neumond den 24ten, um 6 U. 42 min. Nachm. ist mit veränderl. Wetter begleitet.

## Fortsetzung der

## Beschreibung von Grönland.

Wir haben vergangenes Jahr in der Erzählung von dem Verhalten der Grönländer in ihrem Hauswesen abgebrochen, nun folget die Fortsetzung. Die Mägden thun bis ins vierzehnte Jahr, auſſer daß sie etwa ein Kind warten, oder Wasser holen, gar nichts als plaudern, singen und tanzen. Hernach aber müssen sie nehen, kochen, gerben, und wenn sie stärker werden, im Weiber-Boot rudern und Häuser bauen helfen.

Hieraus kan man zugleich die Geschäfte der Erwachsenen sehen, und wie sich Mann und Frau in die Haushaltung getheilt haben. Der Mann macht sein Jagd-Gerath und zimmert die Boote, und die Frau überzieht sie mit Leder. Er jagt und ficht; und wenn er seine Beute zu Lande gebracht hat, so bekümmert er sich nicht weiter darum: und es wäre ihm eine Schande, den Seehund auch nur aus dem Wasser ans Land zu ziehen. Die Weiber schlachten, kochen, gerben die Felle, machen daraus Kleider, Schuh und Stiefeln. Sie müssen also Metzger, Gerber, Schuster und Schneider abgeben: und zu allen diesen Handwerken brauchen sie nichts als ein krummes Messer in Form eines

A 2

eines

## Fabeln.

### Der Habicht und die Störche.

Ein Habicht stieß auf eine Lerche  
Im Angesichte zweener Störche;  
Und hartig rupft und speist er sie.

Ach, sprach ein Storch, die arme  
Lerche die!

Vorhin sang sie so artig noch.

Storch sprach der Habicht, spare doch  
Die Seufzer nur! — Wen du verzehret,  
Der arme Frosch, der ist beklagenswerth;  
Vorhin qualt' er so artig noch!

### Der Löwe und der Esel.

Ein Esel schleppt sich aus dem Luder;  
Ein Löwe kömmt ihm zu Gesicht;  
Zu diesem naht er sich, und spricht:  
Ich grüße dich, mein lieber Bruder!  
Der Löwe stuzet, und ergrimmet,  
Sobald er sich die Nähe nimmet,  
Dem Bruder ins Gesicht zu sehen.  
Doch denkt er: Einen edlen Muth  
Versöhnet nur ein tapfres Blut;  
Akan den Esel läßt man gehen.

### Die Räuber und der Esel.

Zweene Räuber zankten sich  
Des gestohlenen Esels wegen,  
Und von Worten kam's zu Schlägen,  
Beide fochten ritterlich.

Als nun jeder in dem Streite  
Seinen Feind aufs schärfste trieb;  
Rahte sich ein klüger Dieb,  
Und entgieng mit ihrer Beute.

**Verbessert. Hornung. C. L. Planetenstellung. Mt. Jenner.**

donsta.	1	Brigitta	♄ 10	☾ 5 st. 26 m. n.	♁	21	Meinrad
frestag	2	<b>Lichtmess</b>	♄ 23	♃ ♀ <b>Gleich</b>	♁	22	<b>Vincenz</b>
samsta.	3	Blasius	♄ 5	♃ ♂ <b>wie</b>	♁	23	Emerentia

5	W. Saamen und Unkraut,		Mat. 13 Tagel. 9 st. 31 m.	Evang. Math. 8		
<b>Sont.</b>	4	5 Veronica	♄ 18	♄ ♀, Δ ○ gelind	24	3 Timothe'
monta.	5	Agatha	♄ 2	☾ ♄ ♀, ♀ ○ schnee	25	<b>Pauli Zel.</b>
dinstag	6	Dorothea	♄ 15	♃ ♀ <b>du</b> ♀ imstat	26	Polycarpus
mitwo.	7	Richard	♄ 0	Δ ♀ <b>rufest</b> schnee	27	Christostom'
donsta.	8	Salomon	♄ 15	● 9 u. 8 m. n.	28	Carolus
frestag	9	Apollonia	♄ 0	□ ♀ <b>in den</b> wind	2	Valeria
samsta.	10	Scholastica	♄ 15	♁ ♀ <b>Wald,</b> schnee	30	Udelgunda

6	Arbeiter im Weinberg,		Math. 20 Tagel. 9 st. 54 m.	Evang. Math. 20		
<b>Sont.</b>	11	<b>Sept. Euphr.</b>	♄ 0	♄ ♀, * ♀ sturm	31	<b>Sept. Virgil</b>
○	Aufgang 7 Uhr, 1 m.		Nidberg. 4 Uhr, 59 m.	<b>Hornung.</b>		
monta.	12	Eusanna	♄ 15	* ♀ ♀ * ♀ ♀ kalt	1	Brigitta
dinstag	13	Jonas	♄ 29	Δ ○ <b>Also</b> ○ wind	2	<b>Lichtmess</b>
mitwo.	14	Valentin	♄ 13	♄ ♀, ☾ hell	3	Blasius
donsta.	15	Faustinus	♄ 27	☾ 0 u. 32 m. n.	4	Veronica
frestag	16	Juliana	♄ 10	♄ ♀, □ ♀ ♀ ♂ lau	5	Agatha
samsta.	17	Donatus	♄ 23	♄ ♀, ♂ ♀ wind	6	Dorothea

7	Gleichnuz vom Saamen,		Lucā 8 Tagel. 10 st. 15 m.	Evang. Lucā 8		
<b>Sont.</b>	18	<b>Sex. Gabin'</b>	♄ 0	☾ ♄ ♀ * ○ trüb	7	<b>Sex. Richar</b>
monta.	19	Gubertus	♄ 19	♄ ♀, ♄ dunkel	8	Salomon
dinstag	20	Eucharus	♄ 2	* ♀ ♀ ♀ <b>der</b> lau	9	Apollonia
mitwo.	21	Felix, Bisch.	♄ 14	♄ ♀, * ♀ ♀ wind	10	Scholastica
donsta.	22	<b>Petri Stulz.</b>	♄ 26	♄ ♀, □ ♀ ♀ regen	11	Euphrosina
frestag	23	Josua	♄ 8	● 6 u. 24 m. v. trüb	12	Susanna
samsta.	24	<b>Matthias</b>	♄ 20	♁ ♀ <b>Echo</b> wolken	13	Jonas

8	Rom Blinden am Weg,		Lucā 8 Tagel. 10 st. 38 m.	Evang. Lucā 18		
<b>Sont.</b>	25	<b>Orsaff. Victor</b>	♄ 2	Δ ♀ <b>wieders</b> wind	14	<b>Orsaff. V.</b>
monta.	26	Nestor	♄ 14	□ ♀ ♀ Δ ♂ schön	15	Faustinus
dinstag	27	Sara	♄ 25	* ♀ ♀ Δ ♀ ♄ hell	16	Juliana
mitwo.	28	<b>Utschm. Leand.</b>	♄ 7	♁ ♀ <b>schallt.</b> risel	17	<b>Utschm. Do</b>

**Tahrmärkte im Hornung.**

Al. Motta	21
Urau	28
Arberg	14
Balstatt	26
Bern	27
Besancon	7
Breimgarten	28
Brugg	13
Büren	28
Chaudesfond	27
Delsberg	5
Diessenhofen	5
Engen	1
Ettiswyl	2 u. 22
Frenburg	21
Genf	28
Hauptw. im Thu.	5
Langnau	28
Lassaraz	6
Lenzburg	1
Lichtensteig	5
Lofanen	9
Milden	7
Morsee	28
Münster	22
Desch	1
Orbe	12
Wetterlingen	8
Pfefficon	9
Rheinfelden	1
Romont	27
St. Legier	26
Thaingen	2
Welschneuenb.	21
Wistsburg	2
Willisau	26
Winterthur	1
Wyl im Thurg.	5
Zofingen	27
Zweysimmen	7

Wenn auf Lichtmess die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stahlfest kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfruchte Schaden leiden.

# Mondsviertel und Bitterung im Hornung (Februarius.)

Den 18ten die Sonne in die Fische.

Das erste Viertel den 1ten, um 5 U. 26 min. Nachm. bringet stürmischs Wetter.

Der Vollmond oder Wädel den 8ten, in der Nacht um 9 Utr 8 min. erregt rauhen Wind und Schnee.



Das letzte Viertel den 15ten, um 10 Uhr 32 min. Nachm. zeuget gelied und feuchte Bitteruna.

Der Neumond den 23ten, am Morgen um 6 Uhr 24 min. machet die Luft heitzrer und kälter.

eines halben Mondes, wie die Euen der Weißgerber das sie auch zum Essen, und sonst weder Scheere noch Messer brauchen; ein Falzbein, einen Fingerhuth, ein paar grobe und feine Nahnadeln und ihre Zähne, womit sie die Felle beyrn Gerben und Nehen zerrn und geschmeidig machen. Ja sie bauen und repariren die Häuser und Zelte ganz allein, nur daß sie das Holzwerk zu verfertigen den Männern überlassen: und wenn sie Steine tragen müssen, daß ihnen der Rücken zerbrechen möchte, so sehen die Männer ganz kaltsumig zu. Dagegen lassen sie dieselben mit dem Erworbenen, (den Speel ausgenommen, den der Mann verkauft,) wirthschaften und in ihrer Abwesenheit schmausen, wie sie wollen: und wenns alle und nichts mehr zu haben ist, hungern sie ganz geduldig mit ihnen, oder essen Schuhstete; nur die Noth ihrer Kinder geht ihnen sehr zu Herzen.

Wenn sie gar keine oder doch nicht erwachsene Kinder haben, so nimt der Mann einen oder ein paar verwandte Knaben an Kindesstatt auf, die ihm in seiner Nahrung helfen und einmal die Seignigen versorgen müssen. So thut die Frau mit Mägden oder mit einer Wittib. Ob nun gleich dieselben Diener sind, so leiden sie so wenig Zwang, daß ein Knabe schon als der künftige Hausherr angesehen wird: und eine Dirne kan aus dem Dienst gehen, wann sie will. Niemals wird ein Herr seinen Diener schlagen: und schläge er die Dienerin, so wärs ihm gar eine Schande.

U 3

Ben

## Der Löwe und der Fuchs.

Herr Löwe, sprach der Fuchs, ich muß Es dir nar sagen, mein Verdruß hat sonst kein Ende.

Der Esel spricht von dir nicht gut; Er sagt: Was ich an dir zu loben fände, Das wüßt er nicht; dein Geldenmuth Sey zweifelhaft; auch gäbst du keine Proben

Von Großmuth und Gerechtigkeit; Du würdest ohn' Unterscheid; Er könne dich nicht loben.

Ein Weilschen schwieg der Löwe still; Dann sprach er: Fuchs, er spreche, was er will;

Denn was von mir ein Esel spricht, Das ach! ich nicht!

## Die Eulen.

Der Uhu, der Kauz und wo Eulen Belagten erbärmlich ihr Leid:

Wir singen; doch haßt es, wir heulen; So grausam belügt uns der Meid.

Wir hören der Nachtigall Proben, Und wichen an Stimme nicht ihr.

Wir selber wir müssen uns loben; Es lobt uns ja keiner, als wir.

## Die Schlange.

In Afrika war eine Schlange, Die alle Thier' ohn' Ursach biß, Und was sie biß, das trieb's nicht lange; Die Wunde schwoll, es starb gewiß!

Dies gieng ihr lange Zeit von stattem Bis, da sie einst im Grase spielt, Sie endlich ihren eignen Schatten Für eine fremde Schlange hielt.

**Verbessertes Merz. C. L. Planetenstellung. Mit-Hornung.**

donsta.	1 Albinus	19	♄ ♃	Wet	warm	18 Gabinus
freitag	2 Simplicius	1	♄ ♃	⊕	regen	19 Hubertus
samsta.	3 Kunigunda	14	♄	II u.	3 m. v. wind	20 Eucharis
<b>Sont.</b>	Jesus wird versucht,		Math. 4	Tagst. 11 st. 4 m.	Evang. Math. 4	
monta.	4 Lav. Adrian.	27	♄ ♃	♄	schön	21 Lav. Felix
dinstag	5 Eusebius	10	♄ ♃	♄ ♃	wind	22 Petri schiff.
mitwo.	6 Fridollus	24	♄ ♃	♄ ♃	dunkel	23 Josua
donsta.	7 Frouf. Felicitas	8	♄ ♃	♄ ♃	unfiet	24 Frouf. Mat
freitag	8 Philemon	23	♄ ♃	♄ ♃	risel	25 Victor
samsta.	9 40 Ritter	8	♄ ♃	♄ ♃	schnee	26 Nestor
	10 Alexander	23	♄ ♃	♄ ♃	7 u. 9 m. v.	27 Cara
<b>Sont.</b>	Cananäische Tochter,		Math. 15	Tagst. 11 st. 29 m.	Evang. Math. 15	
monta.	11 Rem. Man.	9	♄ ♃	♄ ♃	hell	28 Rem. Leand
dinstag	12 Gregorius	24	♄ ♃	♄ ♃	gelind	1 Albinus
mitwo.	13 Macedonius	9	♄ ♃	♄ ♃	schön	2 Simplicius
donsta.	14 Zacharias	23	♄ ♃	♄ ♃	wind	3 Kunigunda
freitag	15 Longinus	7	♄ ♃	♄ ♃	lau	4 Adrianus
samsta.	16 Herebertus	20	♄ ♃	♄ ♃	schön	5 Eusebius
	17 Gertrud	3	♄ ♃	♄ ♃	20 m. v.	6 Fridollus
<b>Sont.</b>	Jesus treibt Teufel aus		Lucā 11	Tagst. 11 st. 10 m.	Evang. Lucā 11	
monta.	18 Ocul. Gabr.	16	♄ ♃	♄ ♃	trüb	7 Ocul. Felie
dinstag	19 Josephus	29	♄ ♃	♄ ♃	warm	8 Philemon
mitwo.	20 Emanuel		♄ ♃	♄ ♃	Tag u. Nacht gleich.	9 40 Ritter
donsta.	21 Mitt. Bened.	23	♄ ♃	♄ ♃	gelind	10 Mitt. Alex.
freitag	22 Vigandus	5	♄ ♃	♄ ♃	wind	11 Manasses
samsta.	23 Fidelis	17	♄ ♃	♄ ♃	warm	12 Gregorius
	24 Gustabus	29	♄ ♃	♄ ♃	trüb	13 Macedoni
<b>Sont.</b>	Jesus speiset 5000 Mann,		Joh. 6	Tagst. 12 st. 16 m.	Evang. Joh. 6	
monta.	25 Lact. Mar. Berl.		♄ ♃	♄ ♃	trüb	14 Lact. Zachar
dinstag	26 Cesar	23	♄ ♃	♄ ♃	regen	15 Longinus
mitwo.	27 Ruprecht	4	♄ ♃	♄ ♃	lau	16 Herebertus
donsta.	28 Priscus	16	♄ ♃	♄ ♃	wind	17 Gertrud
freitag	29 Eustachius	28	♄ ♃	♄ ♃	regen	18 Gabriel
samsta.	30 Guido	11	♄ ♃	♄ ♃	trüb	19 Josephus
	31 Hermann	23	♄ ♃	♄ ♃	unfiet	20 Entaniel

**Jahrmärkte im Merzen.**

Melen	14	Altkirch	1
Arburg	19	Baden	16
Berchier	9		
Biel	1		
Breslau	25		
Burgdorf	15		
Covet	28		
Cossonay	1		
Darmstadt	25		
Engen, die 3 ersten			
donst. nach Fastn.			
Erlenbach	13		
Erniesee	10		
Falkenberg	21		
Genf	6		
Horgen	1		
Huttwyl	14		
Klang	13		
Klingnau	19		
Landeren	26		
Lothe	20		
Milden	7		
Mümpelgard	24		
Murten	7		
Neuwis	1		
Neuenstadt am Bie-			
lersee	27		
Neustat in Schwarz-			
wald	21		
Detikon am Zürich-			
see	22		
Olten	19		
Pruntrut	5		
Reichensee	17		
Rötschmund	21		
Schafhausen	6		
Schweiz	17		
Seengen	27		
Sefingen	6		
Signau	22		
Solothurn	6 u. 27		
Stielingen	21		
St. Legier	21		
Surssee	6		
Thun	3		
Vallmergen	22		
Unterseen	7		

Im Gemitter der Marienwoche sagt man, Pilatus wändre nicht eher aus der Kirche, er richtete denn zuvor einen Vermen an; als ungelückte Blinde, Schnee und Riesel. So viel Rebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer; so viel Obau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten.

## Mondsviertel und Winterung im Merzen (Martius.)

Dem roten die Sonne in Widder.

Das erste Viertel den 3ten, um  
11 Uhr 3 min. Vorm. machet  
das Wetter veränderlich.

Der Vollmond oder Käbel den  
10ten, um 7 Uhr 9 m. Vorm.  
läßt schön Wetter haften.



Das letzte Viertel den 17ten, um  
6 Uhr 20 m. Vorm. deutet un-  
beständige Bitterung an.

Der Neumond den 25ten, um  
6 Uhr 45 m. Vorm. bewürket  
warmen Regen.

Bei dem alten haben die Grönländischen Frauen-  
leute ein mühseliges und fast slavisches Leben.  
Solange sie klein oder bey ihren Eltern sind, ha-  
ben sie es sehr gut. Vom zwanzigsten Jahr an bis  
an ihren Tod ist ihr Leben eine Kette von Furcht,  
Elend und Jammer. Stirbt der Vater, so erben  
sie nichts, und müssen bey andren Leuten dienen:  
da es ihnen zwar nicht an Nahrung, solang der  
Wirth was hat, wohl aber an reinlichen Kleidern  
gebricht. Fehlen diese und sie selber sind auch nicht  
schön, oder zur Arbeit sehr geschickt, so bleiben sie  
sitzen. Nimt sie jemand, (und daß sie dabey nicht  
oft ihre Wahl haben, ist oben gemeldet,) so schwe-  
ben sie die ersten Jahre, sonderlich wenn sie keine  
Kinder haben, beständig in Furcht, verstoßen zu  
werden: und alsdann werden sie nicht mehr geach-  
tet, müssen abermal dienen, oder gar mit schänd-  
lichem Gewinn ihr Leben fristen. Behält sie der  
Mann, so müssen sie oft mit blauen Augen vorlieb  
nehmen, unter der Schwiegermutter als eine ge-  
meine Magd, (die oft besser dran ist,) stehen,  
oder sich eine und mehrere Neben-Weiber gefallen  
lassen. Stirbt der Mann, so bekommt die Frau  
nichts, als was sie mitgebracht hat, und muß um  
ihrer Kinder willen bey andren Leuten viel sub-  
misser dienen, als eine ledige Magd, die gehen  
kan, wenn sie will. Hat sie aber erwachsene Söh-  
ne, so ist sie auch besser dran als manche Haus-  
frau, weil sie die Wirthschaft nach ihrem Gutbe-  
finden anstellen kan. Wird eine Weibsperson sehr  
alt,

Da biß sie, weil sie es nicht mußte,  
Mit einer solchen Wuth nach sich,  
Daß sie davon verrecken mußte.  
Daran, Verläumber, spiegle dich.

### Das Heupferd, oder der Grashüpfer.

Ein Wagen Heu, den Weltens Hand  
Zu hoch gebäumt, und schlecht bespannt,  
Konn' endlich von den matten Pferden  
Nicht weiter fortgezogen werden.

Des Fuhrmanns Macht, und Sit-  
teuspruch,

Ein zehnmal wiederholter Fluch,  
War, eben wie der Weltste Schlagen,  
Zu schwach bey diesem schweren Wagen.

Ein Heupferd, das bey der Gefahr  
Zu oberst auf dem Wiesbaum war,  
Sprang drauf herab, und sprach mit  
Lachen:

Ich wills dem Viehe leichter machen.  
Drauf ward der Wagen fortgerückt.  
Ey, rief das Heupferd ganz entzückt,  
Du Fuhrman, wirst an mich denken;  
Fahr fort! den Dant will ich dir schenke.

### Der Kukuk.

Der Kukuk sprach mit einem Staar,  
Der aus der Stadt entflohen war.  
Was spricht man, sieng er an zu schreyen,  
Was spricht man in der Stadt von un-  
sern Melodenen?  
Was spricht man von der Nachtigall?  
Die ganze Stadt lobt ihre Lieder.  
Und von der Lerche? rief er wieder.  
Die halbe Stadt lobt ihrer Stimme  
Schall.

Und von der Amsel? fuhr er fort.



# Mondsviertel und Witterung im April (Aprilis.)

Den 19ten die Sonne in Stier.

Das erste Viertel den 2ten, um  
9 Uhr 32 min. Vorm. kommt  
bey dunkler Luft.

Der Vollmond oder Wädel den  
8ten, um 4 U. 13 m. Nachm.  
ist mit Wind und Regen be-  
gleitet.



Das letzte Viertel den 15ten, um  
1 Uhr 50 min. Nachm. lasset  
angenehm Wetter hoffen.

Der Neumond den 23ten, um  
5 Uhr 56 min. Nachm. verur-  
sachet eine unsichtbare Sonnen-  
finsterniß und Regen.

alt, so muß sie für eine Hexe passiren; und sie pas-  
siren oft gerne dafür, weils doch einichen Nutzen  
bringt: das Ende aber ist gemeiniglich, daß sie bey  
dem geringsten Verdacht der Verberung gesteinigt,  
in die See gestürzt, erstochen und zerschnitten wer-  
den. Entgeht sie diesem Unfall, so wird sie, wenn  
sie sich und andren zur Last wird, aus Mitleiden,  
eigentlich aber aus Geiz, lebendig begraben, oder  
muß sich selbst in die See stürzen. Es ist aber leicht  
zu erachten, daß diese Fälle nicht bey einer jeden  
und auch nicht alle zugleich eintreffen.

Ben aller der harten Arbeit, Furcht, Kummer  
und Verdruß kommen sie doch gemeiniglich zu ei-  
nem höhern Alter als die Mannsleute, welche, weil  
sie ihre meiste Zeit im Schnee und Regen, Hize und  
Kälte, im härtesten Winter nicht weniger als im  
Sommer auf der See zubringen, stark arbeiten,  
und gemeiniglich den ganzen Tag nichts, hernach  
aber desto überflüssiger essen, gar bald so entkräftet  
werden, daß sie selten das funfzigste Jahr errei-  
chen. Und da auch viele im Wasser ums Leben  
kommen, so gibt es fast überall weniger Manns-  
als Weibsleute. Diese können ihr Alter bis 70,  
80 Jahr, ja höher bringen; geben aber alsdann  
gemeiniglich schädliche Werkzeuge ab, die sich mit  
Lügen, Aflterreden, Kupplereyen, Hexerey und der-  
gleichen durchzubringen, und sonderlich die Jugend  
mit allerley superstitiosen Sachen vom vernünfti-  
gen Nachdenken und Erwegung der Christlichen  
Wahrheiten abzuhalten suchen.

B

Ihre

Auch diese lobt man hier und dort.

Ich muß dich doch noch etwas fragen:  
Was, rief er, spricht man denn von mir?

Das, sprach der Staar, das weiß ich  
nicht zu sagen;

Denn keine Seele redt von dir.

So will ich, fuhr er fort, mich an dem  
Undank rächen,

Und ewig von mir selber sprechen.

## Der Esel und die Dohle.

Ein Esel mochte lustern seyn,  
Und wollt' auf öffentlichen Gassen  
Sein lieblich Stimmchen hören lassen,  
Er hub abscheulich an zu schreyen.

Die, so daselbst vorübergangen,  
Verwünschten, schimpften ihn dafür.  
Wey, sagte man, das garstige Thier!  
Es brüllt, daß uns die Ohren klingen.

Nur eine Dohle sah dabey,  
Die das ertödtende Geschrey,  
Das alle Welt mit Recht verachtete,  
Allein bewunderte, und nachzuahmen  
suchte.

Ein Narr trift allemal noch einen  
größern an,  
Der ihn nicht gnug bewundern kan.

## Der Kukul und die Lerche.

Den Kukul fragt die Lerche:  
Wie kömmt es, sage mir,  
Daß die gereisten Störche  
Nicht schlauer sind, als wir?

Sie sollen uns beweisen,  
Erwidert er, und lacht,  
Daß nicht das viele Reissen  
Die Dummen klüger macht.

**Verbesserte Mün. C. L. Planetenstellung. Alter April.**

**Jahrmärkte im Mäyen.**

dinstag	1 <b>Phil. Jacob</b> ♉ 13	☾ 9 u. 59 m. v. trüb	20 Hercules
mitwo.	2 <b>Uthanasius</b> ♉ 27	☐ ♀ <b>Der</b> ⊕ kühl	21 Anselmus
donsta.	3 <b>Erfindung</b> ♉ 11	△ ⊙ <b>legte</b> ♁ hell	22 Caius
freitag	4 <b>Flavius</b> ♉ 25	☾ per. <b>Hund</b> ☐ ♀	23 <b>Georg</b>
samsta.	5 <b>Gotthard</b> ♉ 10	♁ ♀, △ ♀ ♀ trüb	24 <b>Albrecht</b>

Altorf 13  
 Arau 30  
 Auboñe 29  
 Beaulieu 29  
 Ber 3  
 Brugg 8  
 Burgdorf 31  
 Büren 2  
 Chaudesfond 29  
 Chindon 14  
 Chur 12  
 Cossonay 31  
 Erlach 9  
 Fryburg in Wecht. 3  
 Frit 7  
 Grenchen 30  
 Hasli 15  
 Hiffingen 28  
 Huttvol 2  
 Langenthal 29  
 Leipzig 6  
 Lenzburg 2  
 Lietingen 25  
 Lignieres 6  
 Lucern 20  
 Milden 16  
 Morische 4  
 Münster in Aerg. 14  
 Neuenst. am Bielersee 29 Viehmarkt.  
 Neuwis 3  
 Nidau 22  
 Desch 16  
 Olten 7  
 Petterlingen 31  
 Renans 10  
 Schwarzenburg 10  
 Signau 3  
 Solothurn 15  
 St. Gallen 19  
 St. Legier 4  
 Thun 9  
 Unterseen 2  
 Ur 31  
 Wiedlisbach 8  
 Wislisburg 11  
 Willisau 4

18	Ueber ein kleines, ic.	Joh. 16 Tagßl. 14 st. 13 m.	Evang. Joh. 16
<b>Cont.</b>	6 <b>Jub.</b> Joh. Port. L.	* ♀ ☐ ♀ <b>fan</b> wind	25 <b>Jub. M. G.</b>
monta.	7 <b>Juvenalis</b> ♉ 10	☾ <b>wohl</b> regen	26 Anacletus
dinstag	8 <b>Mich. Ersch.</b> ♉ 25	☉ ou. 50 m. v. trüb	27 Anastasius
mitwo.	9 <b>Beatus</b> ♉ 9	⊕ ♀ ♀ <b>un</b> dunkel	28 Vitalis
donsta.	10 <b>Malchus</b> ♉ 24	☾ ♀ ♀, ♀ ♀ regen	29 Petr. Mart.
freitag	11 <b>Uriel, Luise</b> ♉ 7	♁ ♀, △ ⊙ ♀ trüb	30 <b>Quirinus</b>
☉	<b>Aufgang</b> 4 Uhr, 36 m.	☾ berg. 7 Uhr, 24 m.	<b>Män.</b>
samsta.	12 <b>Pancratius</b> ♉ 21	△ ⊙ <b>wellen</b> wind	1 <b>Phil. Jacob</b>

19	Christus verheißt den Tröst.	Joh. 16 Tagßl. 14 st. 51 m.	Evang. Joh. 16
<b>Cont.</b>	13 <b>Cant. Servat.</b> ♉ 4	♀ <b>in</b> ♀ ♀ ♀ hell	2 <b>Cant. Utha</b>
monta.	14 <b>Epiphanius</b> ♉ 16	♁ ♀, * ♀ ⊕ schön	3 <b>Erfind.</b>
dinstag	15 <b>Sophia</b> ♉ 28	☾ 5 u. 3 m. v. nebel	4 <b>Florianus</b>
mitwo.	16 <b>Peregrinus</b> ♉ 10	♁ ♀, ♀ ♀ ♀ hell	5 <b>Gotthard</b>
donsta.	17 <b>Naron</b> ♉ 22	* ⊙ <b>Den</b> wind	6 <b>Joh. P. L.</b>
freitag	18 <b>Isabella</b> ♉ 4	♁ ♀, Cap. schön	7 <b>Juvenalis</b>
samsta.	19 <b>Potentiana</b> ♉ 16	♁ ♀, ☉ ♀ ♀ feucht	8 <b>Mich. Ersch</b>

20	In Christi Namen bitten,	Joh. 16 Tagßl. 15 st. 6 m.	Evang. Joh. 16
<b>Cont.</b>	20 <b>Rog. Christ.</b> ☉ ♁	☐ ♀ <b>Hafen</b> wolken	9 <b>Rog. Beat</b>
monta.	21 <b>Constans</b> ♉ 10	♁ ♀, ☉ ♀ ♀ kühl	10 <b>Malchus</b>
dinstag	22 <b>Helena</b> ♉ 22	* ♀, △ ♀ ⊕ schön	11 <b>Uriel, Luise</b>
mitwo.	23 <b>Dietrich</b> ♉ 4	☉ 8 u. 53 m. v. <b>in</b> ♁	12 <b>Pancratius</b>
donsta.	24 <b>Auffahrt Johana</b>	♁ ♀ <b>auf der</b> ☉ hell	13 <b>Auffahrt</b>
freitag	25 <b>Urbanus</b> ♉ 0	☾ ♀ ♀ * ♀ ♀ schön	14 <b>Epiphanius</b>
samsta.	26 <b>Eleutherus</b> ♉ 13	⊕ ♀ ♀ <b>flucht</b> trüb	15 <b>Sophia</b>

Neuenst. am Bielersee 29 Viehmarkt.  
 Neuwis 3  
 Nidau 22  
 Desch 16  
 Olten 7  
 Petterlingen 31  
 Renans 10  
 Schwarzenburg 10  
 Signau 3  
 Solothurn 15  
 St. Gallen 19  
 St. Legier 4  
 Thun 9  
 Unterseen 2  
 Ur 31  
 Wiedlisbach 8  
 Wislisburg 11  
 Willisau 4

21	Zeugnis des heil. Geistes,	Joh. 15 Tagßl. 15 st. 23 m.	Evang. Joh. 15
<b>Cont.</b>	27 <b>Exaud. Eutropius</b>	△ ♀ ♀ △ ♀ regen	16 <b>Exaud. Ber</b>
monta.	28 <b>Wilhelm</b> ♉ 10	♁ ♀, * ♀ ♀ ♀ wind	17 <b>Naron</b>
dinstag	29 <b>Maximilian</b> ♉ 23	△ ♀ <b>evets</b> warm	18 <b>Isabella</b>
mitwo.	30 <b>Hiob</b> ♉ 7	☾ 4 u. 16 m. n. schön	19 <b>Potentiana</b>
donsta.	31 <b>Petronella</b> ♉ 21	☐ ♀ <b>im</b> lieblich	20 <b>Christian</b>

Der Mäy kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speizer und die Fas, ein kühler Mäy bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathey, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hofnung; viel Mäyenregen ist dem Rebstock schädlich.

# Mondsviertel und Witterung im May (Majus.)

Den 20ten die Sonne in die Zwillinge.

Das erste Viertel den 1ten, um 9 Uhr 59 min. Vorm. verur-  
sachet kühle Nächte.

Der Vollmond oder Wädel den 8ten, um 0 Uhr 50 m. Vorm.  
deutet Regenwetter an.



Das letzte Viertel den 15. um 5 U.  
3 m. B. liebliche Witterung.  
Der Neum. den 23. um 8 U. 53 m.  
Vorm. fruchtbar Wetter.  
Das erste Viertel den 30ten, um  
4 Uhr 16 min. Nachm. will  
die Wärme vermehren.

Ihre Haushaltung und Lebensart sieht bey dem ersten Anblick unordentlicher und unreinlicher aus, als eine Zigeuner- oder Bettler- Wirthschaft im Busch. Man empfindet ein Grauen, wenn man ihre mit Fett besudelten Hände und Gesicht, ihre so unappetitlich zugerichteten und genossenen Speisen, ihre schmutzigen und voll Ungeziefer wimmelnden Kleider und Lagerstellen ansieht. Wenn man aber durch Sturm und Wetter genöthigt wird, bey ihnen zu bleiben, so ist man froh, daß man in ihren Häusern und Zelten unterkriechen kan: und hat man selber nichts mehr zu essen, so nimt man auch gern mit ihnen vorlieb und danket Gott für seine Gaben. Und wenn man die Haushaltung einer jeden Familie für sich, und etlicher Familien in einem kleinen Hause zusammen, mit aufmerksamen Augen betrachtet, so findet man eine Ordnung, Reinlichkeit und Sittsamkeit, die ihnen wohlgezogene Völker kaum nachmachen würden. Es wohnen oft 10 Familien in einem Hause, das nicht viel über 10 Klaftern lang und kaum zwey Klaftern breit ist: und doch sieht man sowol ihre engen Lagerstellen, als den Hausrath und besonders die Jagd- Geräthe, woran der Mann beständig putzt und bessert, allezeit in guter Ordnung. Ihre Kleider, die sie nicht täglich brauchen, heben sie in ledernen Säken, die fast wie unsre Koffres gemacht und mit allerley Figuren sauber ausgeheckt sind, sorgfältig auf. Ihre Wasser- Gefässe, die theils von Holz gemacht und mit Bein zierlich ausgelegt,

B 2

theils

## Die Wespe und der Knabe.

Eine kühne Wespe sprach  
Hänschen, als er Aepfel brach,  
In die Hand, eh' er es dachte;  
Hänschen, der erbärmlich schrie,  
War so glücklich, daß er sie  
Auf der Flucht noch feste machte.  
Gnade rief die Thäterin,  
Weil ich gar nicht strafbar bin;  
Willst du Blutschuld auf dich laden?  
Meinen Stachel, der dich kränkt,  
Hat mir die Natur geschenkt,  
Und ich muß gezwungen Schaden.  
Mußt du? fragt der kleine Mann.  
Ja, da ich's nicht ändern kan.  
Eben drum, versetzt der Knabe,  
Weil dir das unmöglich fällt,  
Schaff' ich dich auch aus der Welt,  
Daß man Friede vor dir habe.

## Der Europäer und der Mohr.

Der Europäer.

Du schwarzes Ungeheuer! du Abschäum  
der Natur!

Der Mohr.

Du bleiches Schreckenbild! halbreife  
Creatur!

Der Europäer.

Wie? schimpfst du, Geschmeiße?  
Der Teufel ist so schwarz, wie du und  
dein Geschlecht.

Der Mohr.

Rein, weiß ist er, wie ihr verworfne  
Weiße!

Der Europäer.

Mich dünkt wir haben beyde recht.

**Verbest. Brachmonat L. Planetenstellung. Alter Mån.**

**Jahrmärkte im Brachmonat.**

Freitag	1 Nicomedes 6	Op. Fe ☁ regen	21 Constanß
Samsta.	2 Marcell. 20	☁, ☉ ☉ doñer	22 Helena
<b>22</b> <b>Cont.</b> monta.	Sendung des heil. Geistes, 3 <b>Pfingsten</b> Erasm' 19	Joh. 14 Tagßl. 15 st. 34 m. ☁, ☉ ☉ heiß	Evang. Joh. 14 23 <b>Pfingst.</b> Die
dinstag	4 Eduard 19	☉ höher ☉ wind	24 Johana
mitwo.	5 Bonifacius 3	☉ ☉ ☉ donner	25 <b>Urbanus</b>
donsta.	6 <b>Fronf.</b> Henriette 2	☉ u. 26 m. v. ☉ h	26 <b>Fronf.</b> Ele
freitag	7 <b>Rupertus</b> 2	☉ ☉ ☉ ☉ trüb	27 Eutropius
samsta.	8 <b>Medardus</b> 15	☁, ☉ ☉ ☉ regen	28 Wilhelm
	9 <b>Josias</b> 29	☁, ☉ ☉ wolken	29 Maximilia
<b>23</b> <b>Cont.</b> monta.	Gespräch mit Nicodemo, 10 <b>Dreyf.</b> Onophrio 24	Joh. 3 Tagßl. 15 st. 41 m. * h dich ☉ unftet	Evang. Joh. 3 30 <b>Dreyf.</b> Hio
dinstag	11 Barnabas 24	☉ ☉ das ☉ regen	31 Petronella
mitwo.	☉ Ausgang 4 Uhr, 9 m. 12 Basilides 6	Niderg. 7 Uhr, 51 m. ☁, ☉ ☉ Ret. wind	<b>Brachmonat.</b> 1 Nicomedes
donsta.	13 Eliseus 18	☉ u. 37 m. n. ☉ h	2 Marcellin.
freitag	14 <b>Fronf.</b> Rufinus 12	Cap. ☉ ☉ ☉ hell	3 <b>Fronf.</b> Eras
samsta.	15 <b>Vitus, Mod.</b> 12	☁, ☉ ☉ ☉ wind	4 Eduard
	16 <b>Justina</b> 24	☁, ☉ ☉ ☉ doñer	5 Bonifacius
<b>24</b> <b>Cont.</b> monta.	Reiche Mann und Lazarus, 17 <b>Julie</b> 6	Lucä 16 Tagßl. 15 st. 45 m. ☉ erhebt, warm	Evang. Lucä 16 6 <b>Julie</b>
dinstag	18 Arnold 18	☉ ☉ Je ☉ ☉ heiß	7 <b>Rupertus</b>
mitwo.	19 Gervasius 0	☁, ☉ ☉ ☉ donner	8 <b>Medardus</b>
donsta.	20 Abigael 13	☉ h starker wolken	9 <b>Josias</b>
freitag	21 <b>Albinus</b> ☉ in B 9	☉ 9. 6. n. ☉ ☉ L. Tag.	10 Onophrion
samsta.	22 <b>Got. Ritter</b> 9	☉ ☉ ☉ ☉ donner	11 Barnabas
	23 <b>Basilius</b> 23	☉ ☉ ☉ ☉ dir der wind	12 Basilides
<b>25</b> <b>Cont.</b> monta.	Vom großen Abendmahl, 24 <b>2 Joh. Tauf.</b> 6	Lucä 14 Tagßl. 15 st. 46 m. ☉ ☉ Meid regen	Evang. Lucä 14 13 <b>2 Eliseus</b>
dinstag	25 <b>Eberhard</b> 20	☉ ☉ nach, dunkel	14 <b>Ruffinus</b>
mitwo.	26 <b>Johan Paul</b> 4	☉ ☉ ☉ * ☉ warm	15 <b>Wit. Mod.</b>
donsta.	27 <b>7 Schläfer</b> 18	☁, ☉ ☉ ☉ wind	16 <b>Justina</b>
freitag	28 <b>Benjam.</b> 2	☉ 9 u. ☉ m. n. hell	17 <b>Julie</b>
samsta.	29 <b>Peter, Paul</b> 16	☉ ☉ ☉ ☉ * h donner	18 <b>Arnold</b>
	30 <b>Pauli Ged.</b> 0	☉ ☉ strebt, regen	19 <b>Gervasius</b>

- Appenzell 11
- Ballstal 11
- Bendorf 29
- Biel 7
- Büren 27
- Dijon 29
- Feldkirch 24
- Gebstorf 13
- Grandson 25
- Ferten 5
- Lassaraz 26
- Lauffenburg 5
- Liechtensteig 11
- Liestal 13
- Martenach in Wal-  
lis 1
- Mellingen 4
- Morsee 27
- Murten 6
- Nördlingen 17
- Olten 18
- Pontarlier 25
- Rapperswyl 6
- Ravenspurg 15
- Romainmotier 22
- Romont 12
- Schaffhausen 5
- Solothurn 5
- St. Cergue 20
- St. Claude 5
- Ste. Croix 21
- St. Immer 8
- Strassburg 24
- Sursee 26
- Ulm 15
- Ulzen 24
- Willmergen 22
- Wyl im Thurgäu 12
- Zofingen 5
- Zürich 17
- Zurzach 5

Ein dürrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunach, leeret er Scheuren und Faß; hat er aber je zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn. Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Rothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aber lassen.

# Mondsviertel und Bitterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21ten die Sonne in Krebs.

Der Vollmond oder Wädel den 6ten, um 9 U. 26 m. Vorm. ist mit Regen begleitet.

Das letzte Viertel den 13ten, um 9 Uhr 37 m n. Nachm. ddrf. a Donner erregen.



Der Neumond den 21ten, um 9 Uhr 6 min. Nachm. machet die Luft schwülzig.

Das erste Viertel den 28ten, um 9 Uhr 0 min. Nachm. deutet Donnerwetter an.

theils von Kupfer sind, halten sie sauber, daß man sich nicht scheuen würde, daraus zu trinken, wenn sie das Wasser nicht in übelriechenden ledernen Eimern zutragen. Selten sieht man sie ihre Nothdurft verrichten: dazu suchen sie einen abgelegenen Ort aus, und bedienen sich dabei allezeit einer Handvoll Mooses. Darinnen sind sie so ekel, daß sie deswegen weder Gartengewächse, noch das köstliche Löffelkraut essen mögen, weil es am häufigsten an solchen gedüngten Orten wächst. Doch diese Keulichkeit und Ordnung, die nur in den wenigsten Theilen ihrer Haushaltung herrscht, kan ihre Unreinlichkeit nicht balanciren.

Hingegen findet man desto mehr Ursach, ihre Verträglichkeit zu bewundern. So etliche Familien mit ihren Kindern von verschiedenem Alter leben so still, eingezogen und friedlich miteinander, daß man weniger Unruhe gewahr wird, als sonst in einem großen Hause, wo nur zwei Familien wohnen, wenn sie gleich nahe verwandt sind. Und wenn auch einer von den andren beleidigt zu seyn denkt, so zieht er, ohne was zu sagen, in ein ander Haus. Sie helfen einander gern, und leben in gewissen Stücken gemeinschaftlich, ohne sich auf einander zu verlassen und dadurch nachlässig und faul zu werden. Wer des Abends etwas zu Hause bringt, sonderlich im Winter einen Seehund, die alsdann schwer zu fangen und nicht häufig sind, der gibt allen und auch den armen Witwen im Hause etwas ab, und ladet noch einige Nachbarn

## Das Pferd und der Esel.

Ein Pferd, dem Geist und Muth recht aus den Augen sahn, Bieng, stolz auf sich und seinen Mann, und stieß, (wie leicht ist nicht ein falscher Schritt ge:han!)

Vor großem Feuer einmal an.

Ein träger Esel sah's, und lachte. Wer, sprach er, würde mir's verzeihn, Wenn ich dergleichen Fehler machte? Ich geh' den ganzen Tag, und stoß' an keinen Stein.

Schweig! rief das Pferd, du bist zu meinem Unbedachte, Zu meinen Fehlern viel zu klein.

## Die Lerche und der Staar.

Wie viel fehlt dir an Philomelen, Mein Kind, und wird dir ewig fehlen! Sprach zu der Lerche Maz der Staar. Mein Freund, erwiederte die Lerche, das ist wahr!

Nur wünscht' ich mir dergleichen Lehren Von andern Vögeln anzuhören, Als einem Staar.

## Der Frosch und der Storch.

Der Frosch Nicht mich, o lieber Storch! — seh' jenen dicken Banst! Den friß, das ist ein fetter Bissen!

Der Storch. Beeräther, wie? daß du entwischem kanst,

Willst du den andern elend wissen? Allein du sollst mir nicht entfliehn, Erst freß' ich dich, dann freß' ich ihn.

**Verbest. Heumonats.** ☾ ♄. Planetenstellung. **Alt. Bracht.**

**Jahrmärkte im Heumonats.**

26	Vom verlohnenen Schaaf,	Lucā 15 Tagbl. 15 st. 41 m.	Evang. Lucā 15
<b>Sont.</b>	1 <b>3</b> Theobald ☾ 15	☽ ♄, Δ ☉ wind	20 <b>3</b> Ubigael
monta.	2 <b>Mar. Delius.</b> ☾ 29	☽ ♄, * ♄ * regen	21 Albinus
dinstag	3 Franzisca ☽ 13	☽ ♄, ☽ ♄ dunkel	22 10t. Ritter
mitwo.	4 <b>Ulrich</b> ☽ 27	☾ ☉ ☽ ☽ trüb	23 Basilius
donsta.	5 Hedwig ☽ 10	☽ ♄, 50 m. n. wind	24 <b>Joh. Tauf.</b>
freitag	6 Esajas ☽ 24	☽ ♄, * ♄ regen	25 Eberhard
samsta.	7 Joachim ☽ 7	♄ ♄ <b>Aude</b> wolken	26 <b>Joh. Paul</b>

Abtentschen 20  
 Altkirch 25  
 Arau 4  
 Arberg 4  
 Arburg 2  
 Augspurg 4  
 Beaucaire 22  
 Bellegarde 31  
 Durlach 25  
 Hellhausen 1  
 Heidelberg 16  
 Herzogenbuchsee 4  
 Jlang 26  
 Landau 15  
 Langnau 18  
 Lucens 18  
 Mayn 25  
 Memmingen 4  
 Meyenberg 4  
 Milden 4  
 Neuw 6  
 Orbe 9  
 Romont 10  
 Sanen 3  
 St. Anneberg 25  
 St. Legier 25  
 Selingen 25  
 Sempach 9  
 Vivis 24  
 Waldsbhut 25  
 Walkenburg 22  
 Weltlich-Neuonb. 4  
 Willisau 4

27	Vom Falken und Splitter,	Lucā 6 Tagbl. 15 st. 35 m.	Evang. Lucā 6
<b>Sont.</b>	8 <b>4</b> Kilian ☽ 20	☽ ♄, * ♄ donner	27 <b>4</b> 7 Schläfer
monta.	9 Cyrillus ☽ 2	☽ ♄, ☽ ♄ regen	28 Benjamin
dinstag	10 7 Brüder ☽ 14	Δ ♄, Δ ☉ trüb	29 <b>Peter Paul</b>
mitwo.	11 Rabel ☽ 26	☽ ♄, * ♄ wind	30 Pauli Ged.
☉	Aufgang 4 Uhr, 15 m.	Nidberg. 7 Uhr, 45 m.	<b>Heumonats.</b>
donsta.	12 Samson ☽ 8	☽ ♄, wohl hell	1 Theobald
freitag	13 <b>Delur. Kauf.</b> ☽ 20	☽ 3 u. 0 m. n. ☽	2 <b>Mar. heimf.</b>
samsta.	14 Bonaventura ☽ 2	☽ der * warm	3 Franzisca

28	Von Petri Berufung,	Lucā 5 Tagbl. 15 st. 26 m.	Evang. Lucā 5
<b>Sont.</b>	15 <b>5</b> Margaret. ☽ 14	☽ ♄, ♄ ♄ donner	<b>4</b> <b>Ulrich</b>
monta.	16 <b>Hundt. auf.</b> ☽ 26	* ☉ <b>Glutes</b> heiß	<b>Hundt. auf.</b>
dinstag	17 Alexius ☽ 9	☽ ♄, ♄ ♄ wind	6 Esajas
mitwo.	18 Brandolf ☽ 21	* ♄ <b>maß</b> gelind	7 Joachim
donsta.	19 Rosina ☽ 4	☽ ♄, ☉ ☽ wind	8 Kilian
freitag	20 Otto, Hartm. ☽ 18	Δ ♄ <b>Dem</b> gelind	9 Cirillus
samsta.	21 Cleva ☽ 2	☽ 7 u. 8 m. v. warm	10 7 Brüder

29	Pharisäer Gerechtigkeit,	Math. 5 Tagbl. 15 st. 11 m.	Evana. Math. 5
<b>Sont.</b>	22 <b>6</b> <b>W. Magd.</b> ☽	Δ ♄ <b>ile helu</b> ☽	11 <b>6</b> Rabel
monta.	23 Apollonia ☽ 0	♄ ♄ <b>Streich</b> 8 heiß	12 Samson
dinstag	24 Christina ☽ 15	☽ ♄ <b>wig</b> donner	13 <b>Delur. Kauf.</b>
mitwo.	25 <b>Jacob Christ.</b> ☽ 29	☽ ♄, * ☉ nebel	14 Bonavent.
donsta.	26 <b>Anna</b> ☽ 13	☽ ♄, ☽ ♄ regen	15 <b>Margareta</b>
freitag	27 Martha ☽ 27	☽ <b>lügen</b> donner	16 Ruth
samsta.	28 Pantaleon ☽ 11	☽ 1 u. 40 m. v warm	17 Alexius

30	Jesus speiset 4000 Maß,	Marci 8 Tagbl. 14 st. 55 m.	Evang. Marci 8
<b>Sont.</b>	29 <b>7</b> Beatrix ☽ 25	☽ ♄, ☽ ♄ ☽ heiß	18 <b>7</b> Brandolf
monta.	30 Jacobea ☽ 9	Δ ☉ <b>lalk</b> ☽ regen	19 Rosina
dinstag	31 Germanus ☽ 23	☽ ♄, Δ ♄ donner	20 St. Hartm.

Wenn die Sonne im Löwen geht, alsdann die große Hitze eukret; wenn auf Anna Tag die Aemmen aufwerffen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet, und der erste Hundst. tag trüb ist, so bedeutet kummervolle Zeiten.

## Mondsviertel und Witterung im Heumonath (Julius.)

Den 27:en die Sonne in Löw.

Der Vollmond oder Bidel den 5ten, um 6 Uhr 50 m. Nachm. läßt Regen vermuthen.

Das letzte Viertel den 13ten, um 3 Uhr 0 min. Nachm. kommt bey heiterer Luft.



Der Neumond den 21ten, um 7 Uhr 8 min. Vorm. verursacht schwüle Hitze.

Das erste Viertel den 28ten, um 1 Uhr 40 min. Vorm. deutet Regen und Donner an.

zu Gaste. Niemand aber, wenn er auch noch so arm und hungrig ist, fordert etwas zu essen. Sie haben es auch nicht nöthig: denn die Gastfrenheit wird im ganzen Lande gegen Bekante und Unbekante beobachtet, und ist eine desto nöthigere und löblichere Gewohnheit, da sie oft viele Meilen weit herum ziehen, und nicht überall Zeit und Gelegenheit finden, die nöthigen Nahrungsmittel zu erjagen.

### Von dem Verhalten der Grönländer in Gesellschaft.

Alsdann hat man auch Gelegenheit, ihren Umgang im gemeinen Leben und in der Gesellschaft kennen zu lernen. Da sind sie bescheiden, eingezogen, freundlich, manierlich und schamhaft; wissen aber nichts von einer falschen Schaam, verdächtigen Schüchternheit und Verstellung, nur daß sie ihre Begierden und Neigungen wohl zu verbessern wissen. Sie sehen nicht so wol darauf, sich durch etwas hervorzuthun und zu brilliren, als sich nicht lächerlich zu machen und ihren ehrlichen Namen einzubüßen. Wenn die wahre Höflichkeit ohne ausgekünstelte oder gar verstellte Worte und Complimente, und ohne wunderliche und oft lächerliche Bewegungen und Grimacen bestehen kan, so sind sie ein höfliches Volk. Sie wissen zwar nichts von Grüßen und Ehrenbezeugungen, und es kommt ihnen lächerlich vor, wenn sie die Europäer Complimente machen, einen Untergebenen gegen seinen Obern unbedeckt stehen oder denselben gar übel

### Der Kranke Hirsch und die Wölfe.

Ein Hirsch, der sich nicht wohl befand, blieb lange Zeit daheim, die Bullen auszuhellen, Und jeder Freund kam angerath, Ihn Trost und Bevrath mitzutheilen. Gesellschaft ist get zu erfreuen; Drum stellten sich am zwölften Tage Zween Wölfe voller Mitleid ein, Und jeder kam mit dieser Frage: Wie mag es mit dem Kranken seyn, Den ich gewiß recht sehr beklage? Hat man auf ihn gehörig Acht? Ist's gut so eng' ihn einzusperren? Wie kund's mit ihm die vor'ue Nacht? Das Hirschkalb sag e mit Bedacht: Viel besser, als ihr's wünsch, ihr Herren!

### Die Amsel und die Nachtigall.

Warum singst du so unvergleichlich schön? So sprach die Amsel einst zur Nachtigall, Da doch, ich muß es nur gestehn, Jetzt keiner hier in diesem Thal Auf deine Lieder merkt. Des ganzen Waldes Chor Singt selbst dem Echo Lieder vor, Und horcht nicht auf dein görtlich Lied. So gar der Mensch geht süßlos dir vorüber, Und hört des Kukuls Stimme lieber. Was hilft es, daß man sich vergebens nur bemüht? Wär' ich wie du, ich unterließ' das Singen, Um meine Zeit vergnügter anzubringen.

**Verbess. Augustmonat, C. L. Planetenstellung. Alt-Heimion.**

**Jahrmärkte im Augustmonat.**

mitwo.	1 <b>Petri Petrus.</b> ♉ 6	☾ ☽ ☉ ☿ heiß	21 Clewa
donsta.	2 <b>Port. Moses</b> ♉ 19	* ☽ Auf ☿ doñer	22 <b>Mar. Mag.</b>
freitag	3 <b>Stef. Erfind.</b> ♉ 2	☿ schwarzer regen	23 Apollonia
samsta.	4 <b>Iustus</b> ♉ 15	☾ u. 4 m. v. wind	24 Christina

Aeschlismatt 27  
 Frau 1  
 Befancon 29  
 Bischoffzell 28  
 Bremgarten 25  
 Brig 15  
 Chindon 22  
 Diessenhofen 10  
 Ebo 25 Einselehn 31  
 Engen 24  
 Ensisheim 24  
 Fischbach 10  
 Frik 10 Genf 1  
 Glaris 14  
 Gsteig hinter Saa-  
 nen 23  
 Hanau 1  
 Huttwyl 1  
 Lauffen 24  
 Laufer 15  
 Matthesermarkt 20  
 Milden 30  
 Münster in Grefel-  
 den 1  
 Murten 22  
 Neuenstatt 28  
 Normont 5  
 Olten 20  
 Rapperdswyl 22  
 Reichensee 10  
 Rheinegg, mitwoch  
 nach St. Jakob  
 Kirchweih. 1  
 Rheinfelden 30  
 Romont 17  
 Schafhausen 24  
 Solothurn den 7 ein  
 Pferd- u. Viehm.  
 St. Fimmer 20  
 St. Ursiz 11  
 Sursee 28  
 Thiengen 24  
 Tschangnau 22  
 Willisau 10  
 Zofingen 24  
 Zurzach 27  
 ZwenSIMMEN 22

31	Von falschen Propheten, Math. 7 Tagbl. 14 st. 36 m.	Evang. Math. 7
<b>Sont. mont.</b>	5 <b>8 Oswald</b> ♉ 28	☾ ☽ ☉ ☿ warm
<b>dinstag</b>	6 <b>Sirtus</b> ♉ 10	* ☽ ☿ ☽ donner
<b>mitwo.</b>	7 <b>Ufra, Donat.</b> ♉ 22	* ☽ ☿ ☽ regen
<b>donsta.</b>	8 <b>Reinhard</b> ♉ 4	☾ ☽ ☉ ☿ wolken
<b>freitag</b>	9 <b>Lea</b> ♉ 16	☾ ☽ ☉ ☿ wind
<b>samsta.</b>	10 <b>Laurentius</b> ♉ 28	☾ ☽ ☉ ☿ warm
	11 <b>Gottlieb</b> ♉ 10	* ☽ ☿ ☽ schön

32	Aufgang 4 Uhr, 52 m. Ungerichte Haushalter, Lucā 16 Tagbl. 14 st. 15 m.	<b>Augustmonat.</b> Evang. Lucā 16
<b>Sont. mont.</b>	12 <b>9 Clara</b> ♉ 22	1 <b>9 Petri Pet.</b>
<b>dinstag</b>	13 <b>Hipolitus</b> ♉ 4	2 <b>Port. Mos.</b>
<b>mitwo.</b>	14 <b>Samuel</b> ♉ 16	3 <b>Stef. Erfin.</b>
<b>donsta.</b>	15 <b>Mar. Hiwelf.</b> ♉ 29	4 <b>Iustus</b>
<b>freitag</b>	16 <b>Jod. Rochus</b> ♉ 12	5 <b>Oswald</b>
<b>samsta.</b>	17 <b>Berchtold</b> ♉ 26	6 <b>Sirtus</b>
	18 <b>Gottwald</b> ♉ 10	7 <b>Ufra, Don.</b>

33	Jesus weint über Jersal. Lucā 19 Tagbl. 13 st. 56 m.	Evang. Lucā 19
<b>Sont. mont.</b>	19 <b>10 Sebaldus</b> ♉ 25	8 <b>10 Reinh.</b>
<b>dinstag</b>	20 <b>Bernhardus</b> ♉ 9	9 <b>Lea</b>
<b>mitwo.</b>	21 <b>Privatus</b> ♉ 24	10 <b>Laurentius</b>
<b>donsta.</b>	22 <b>Scipio</b> ☉ 24	11 <b>Gottlieb</b>
<b>freitag</b>	23 <b>Zacheus</b> ♉ 24	12 <b>Clara</b>
<b>samsta.</b>	24 <b>Bartholome</b> ♉ 8	13 <b>Hipolitus</b>
	25 <b>Ludwig</b> ♉ 22	14 <b>Samuel</b>

34	Pharisäer und Zöllner, Lucā 18 Tagbl. 13 st. 33 m.	Evang. Lucā 18
<b>Sont. mont.</b>	26 <b>11 Genesius</b> ♉ 6	15 <b>11 Mar. M.</b>
<b>dinstag</b>	27 <b>Hundst. End</b> ♉ 20	16 <b>Hundst. End</b>
<b>mitwo.</b>	28 <b>Augustinus</b> ♉ 3	17 <b>Berchtold</b>
<b>donsta.</b>	29 <b>Joh. Enth.</b> ♉ 16	18 <b>Gottwald</b>
<b>freitag</b>	30 <b>Felix, Adolf</b> ♉ 29	19 <b>Sebald</b>
	31 <b>Rebecca</b> ♉ 12	20 <b>Bernhard</b>

Wie es auf Bartholomai Tag wäret, so glauben die erfahrenen Bauern es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Bitterung kommen; wer im Heuet nicht gabelt, in der Erabte nicht gabelt, im Herbst nicht früh aussieht, der schau, wie ihm im Winter geht.

# Mondsviertel und Witterung im Augustmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Funafrau.

Der Vollmond oder Wädel den 4ten, um 6 Uhr 4 m. Vorm. will kräftig warm machen.

Das letzte Viertel den 12ten, um 8 Uhr 23 m. Vorm. verheißet liebliche Witterung.



Der Neumond den 19ten, um 3 Uhr 58 min. Nachm. läßt fruchtbar Wetter hoffen.

Das erste Viertel den 26ten, um 7 Uhr 34 min. Vorm. machet das Wetter veränderlich.

übel behandeln sehen. Demohingachtet haben doch Kinder und Gesinde gegen die Alten, und alle gegen einander, die nöthige Achtung und Ehrerbietung. In ihren Gesellschaften sind sie gesprächig und dabey etwas scherzhaft, auch wol ironisch: und wenn man eben so mit ihnen umgeht, kan man fast mehr ausrichten, als durch die vernünftigsten Reden und Vorstellungen mit Härte begleitet. Denn wenn sie gar zu sehr beschämt und bloßgestellt werden; so werden sie halsstarrig, wie ein stätig Pferd. Sie befehligen sich, einer dem andern zu gefallen, oder vielmehr, nicht mißfällig zu werden und etwas bey dem andern zu erwecken, das ihn beunruhigen könnte. Dieses scheint der Grund ihrer meisten Handlungen zu seyn, darnach sie auch von andren behandelt seyn wollen. Und sollte einer dem andern wo zu nahe kommen, so wird er ihn darüber doch nicht bestrafen oder böse Worte geben. Daher kan es bey ihnen auch nicht leicht zum Zank und Streit kommen, und in ihrer Sprache haben sie nicht ein einiges Schelt- oder Fluch-Wort. In Gesprächen redet einer nach dem andern. Sie widersprechen einander nicht gern, noch weniger fällt einer dem andern in die Rede, oder überschreyt ihn. Sie lachen auch, wo etwas lächerlich klingt, sonderlich wenn sie sich über die Europäer aufhalten; es ist aber kein unanständiges und geräuschiges Gelache. Was nicht unnatürlich oder in sich selbst häßlich ist, darüber schämen sie sich nicht, und wollen nicht beschämt seyn.

C

In

Ich thar es auch, Gevatterinn,  
Besetz die schöne Sangerinn,  
Wenn mir die Psich nicht süßer wäre,  
Als alls Lob und alle Ehre.

## Das Pferd und der Esel.

Ein Esel trug auf seinem schmalen Rücken  
Ein Esel eine schwere Last,  
Die fähig war ihn tod zu drücken.  
Ein ledig Pferd ging neben ihm Du hast  
Auf deinem Rücken nichts, sprach das geplagte Thier,  
Hilf, liebes Weidchen, hilf! ich bitte  
dich, hilf mir!

Was helfen! sagt der grobe Esel,  
Du bist der rechte Esel, du bist ein  
wenig faul.

Trag zu! — Ich sterbe, liebes Pferd. —  
Die Last erdrückt mich, rette mich!  
Die Hälfte wär ein Spiel für dich!  
Ich kan nicht, sprach das Pferd.

Kurz: unter dem zu schweren Saß  
Elag der Esel. Saß und Daß  
Schmiß man sogleich dem Rappen auf;  
Des Esels Haut noch oben drauf.

## Die Schlange und der Mal.

Betrachte mich einmal,  
Sprach eine Schlange zu dem Mal,  
Bin ich nicht wunderschön?  
Ist eine Haut so buchtig gekrümmt zu sehn?  
Zwar dein' ist glatt, doch mein' ist glatt  
und schön.

So? fragt der Mal, bin ich nicht schön,  
wie du?

Bin ich nur glatt? wie geht es zu,  
Frau Nachbarin,  
Doch ich so wohl gelitten dir?

**Verbes. Herbstmonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Augstmo.**

Samsta. | 1 **Verena, Egid.** ♄ 24 | ☐ ♃ ♀ ⊕ ♄ lau | 21 Privatus

35	Vom Tauben und Stummen,	Marci 7 Tagß. 13 st. 10 m.	Evang. Marci 7
<b>Cont.</b>	2 <b>12 Absolon</b> ♄ 7	☉ 7 u. 52 m. n. regen	22 <b>12 Scipio</b>
monta.	3 Theodosia ♄ 19	♄ ☉, ☐ ☿ dunke.	23 Zacheus
dinstag	4 Esther ♄ 1	☉ * Ver. wind	24 <b>Bartholom</b>
mitwo.	5 Hercules ♄ 13	Cap. geblieb regen	25 <b>Ludwig</b>
donsta.	6 Magnus ♄ 25	♄ ☉, ☉ unftet	26 Genesius
freitag	7 Regina ♄ 6	△ ♀ wird * lau	27 Joh. Rufus
Samsta.	8 <b>Mar. Geburt</b> ♄ 18	♄ ♀ gesunde wind	28 Augustinus

36	Barmherzig Samariter,	Lucā 10 Tagß. 12 st. 45 m.	Evang. Lucā 10
<b>Cont.</b>	9 <b>13 Ulhardus</b> ♄ 0	♄ ☉, * ♀ ♀ wind	29 <b>13 Joh. En</b>
monta.	10 Gorgonius ♄ 12	♄ ☉, ♀ ☉ schön	30 Felix, Adolf
dinstag	11 <b>Felix, Regula</b> ♄ 25	☉ 11. 40 min. v. ☾	31 Rebecca
☉	Aufgang 5 Uhr, 43 m.	Niderg. 6 Uhr, 17 m.	<b>Herbstmonat.</b>
mitwo.	12 Tobias ♄ 7	♄ ☉, * ♀ wind	1 <b>Verena, Egid.</b>
donsta.	13 Hector ♄ 20	* ☉ Frucht, regen	2 Absolon
freitag	14 <b>Erhöhung</b> ♄ 4	♄ ☉, ⊕ ☉ wolken	3 Theodosia
Samsta.	15 Nicodemus ♄ 18	☐ ♀ ♀ △ ☿ nebel	4 Esther

37	Von zehen Auffägigen,	Lucā 17 Tagß. 12 st. 21 m.	Evang. Lucā 17
<b>Cont.</b>	16 <b>14 Cornelius</b> ♄ 3	♄ ☉, * ☉ ♀ wind	5 <b>14 Hercules</b>
monta.	17 Lambertus ♄ 18	☐ ☿ Auf * feucht	6 Magnus
dinstag	18 Rosemunda ♄ 3	☉ 11. 34 m. v. regen	7 Regina
mitwo.	19 <b>Frouf. Janu</b> ♄ 18	☉ per. einem unftet	8 <b>Mar. Geb.</b>
donsta.	20 Ananias ♄ 3	☉ giftigen druckel	9 Ulhardus
freitag	21 <b>Math. Ev.</b> ♄ 18	♄ ☉ * ♀ frisch	10 Gorgonius
Samsta.	22 <b>Mauritius</b> ☉ ♄	Tag u. Nacht gleich.	11 <b>Felix, Regula</b>

38	Ungerechte Mammon,	Math. 6 Tagß. 12 st. 0 m.	Evang. Math. 6
<b>Cont.</b>	23 <b>15 Lina Teclad</b> ♄ 16	♄ ☉, ☉ ☉ ⊕ trüb	12 <b>15 Tobias</b>
monta.	24 Robertus ♄ 0	☉ 4 u. 2 m. n. ☾	13 Hector
dinstag	25 Cleophas ♄ 13	☿ * Baum wind	14 <b>Erhöhh</b>
mitwo.	26 Cyprianus ♄ 26	* ♀ ☉ ge. nebel	15 <b>Frouf. Nic.</b>
donsta.	27 Cosm. Dam. ♄ 9	△ ☉ lücht, trüb	16 Cornelius
freitag	28 Wenceslaus ♄ 21	♄ ☉, ☐ ♀ * wind	17 Lambertus
Samsta.	29 <b>Michael</b> ♄ 4	♄ ☉, △ ♀ ⊕ hell	18 Rosemunda

39	Vom Todten zu Nain,	Lucā 7 Tagß. 11 st. 35 m.	Evang. Lucā 7
<b>Cont.</b>	30 <b>16 Urs. Hier.</b> ♄ 16	☐ ☉ ☉ ☉ schein	19 <b>16 Januar</b>

Wenn Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus sich den Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michael reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hat gelehret, daß es so viel Reiffen nach Georgii gibt.

**Jahrmärkte im Herbstmonat.**

Altkirch 29  
 Appenzell 16  
 Bellegoede 22  
 Bern 4  
 Ber 27  
 Biel 20  
 Breslau 3  
 Chaudesond 11  
 Chindon 1  
 Coppet 4  
 Colsonay 6  
 Courtley 24  
 Donäschingen 8  
 Erlenbach 11  
 Ermsee 1  
 Falkenberg 14  
 Feldkirch 29  
 Frankfurt 8  
 Frutigen 18 groß. Vieh.  
 Fryburg im Brisg. 21  
 " " in Wech. 14  
 Hasli 26  
 Herisau 29  
 Hiffingen 24  
 Iferten 4  
 Langenbrul 19  
 Langenthal 6  
 Langnau 19  
 Lauffenburg 29  
 Leipzig 29  
 Lenzburg 27  
 Lietingen 9  
 Lignieres 26  
 Losanen 7  
 Morsee 5  
 Mühlhausen 14  
 Münster im Aerg. 24  
 Neuwis 27  
 Nidau 5  
 Noz 28  
 Neuch 19  
 Nusingen 17  
 Petterlingen 21  
 Pruntrut 8  
 Ruchenbach 25  
 Schwarzenburg 27  
 Solothurn 9  
 St. Cergue 12  
 Thun 26  
 Unterseen 21  
 Zürich 11  
 Zürich 3

# Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Der Vollmond oder Wädel den 2ten, um 7 U. 52 m. Nachm. deutet Regenwetter an.

Das letzte Viertel den 11ten, um 10 Uhr 40 m. Vorm. macht die Luft windig und neblig.



Der Neumond den 18ten, um 10 Uhr 34 min. Vorm. dürfte die Luft abkühlen.

Das erste Viertel den 24ten, um 4 Uhr 2 min. Nachm. bringt veränderlich Wetter.

In ansehnlicher Gesellschaft einen Wind lassen, oder die Läuse fangen und mit den Zähnen zerkniten, dünkt sie so wenig unanständig zu seyn, daß sie darüber keine Erinnerung ertragen können. Und gleichwol sind sie so höflich, daß sie sich dessen in Gegenwart der Europäer enthalten, sobald sie von andren erfahren, daß sie ihnen dadurch mißfällig werden und ihre Gesellschaft unerträglich machen könnten.

Wenn sie zum Besuch fahren, bringen sie eine Kleinigkeit an Es- oder Fell-Waaren zum Präsent mit. Sind es ansehnliche und recht angenehme Gäste, so werden sie mit Singen bewillkömt. Alles ist geschäftig, ihr Fahrzeug ans Land zu ziehen und ausladen zu helfen. Ein jeder will die Gäste in sein Haus haben. Diese besinnen sich aber und lassen sich einigemal nöthigen. Sobald sie hinein kommen, nöthigt man sie, die Oberkleider auszu ziehen, und legt sie zum Trocknen auf den Krost über der Lampe. Man präsentirt ihnen auch wol trockene Kleider und ein weiches Fell, darauf zu sitzen. Die Ehrenstelle ist auf der Britsche, die die Europäer gern verbitten. Die Mannsleute setzen sich zusammen, und die Weibsleute zu ihres gleichen. Jene reden sehr ehrbar und bedächtig vom Wetter und der Jagd, diese divertiren sich mit allerley Historien, nachdem sie einander ihre verstorbenen Verwandte sehr harnowisch haben beheulen helfen. Daben lassen sie das Schnupftabaks-Hörngen fleißig herum gehen, welches aus Rennthier-Horn gemacht und oft mit Zinn und Kupfer zierlich ausgelegt

Da jeden ja vor deiner Schönheit graut,  
Und wenn man deine bunte Haut  
Im Grase steht,  
Erschrickt, und schieht?

Die wunderschöne Schlange spricht:  
Man schieht? warum, das weiß ich nicht.  
Ich aber weiß es, sagt der Wal,  
Auch wissen es die Menschen alle:  
Auswendig gleißest du,  
Inwendig bist du Gift und Galle.

## Die zwey Kaninchen.

Unter eines Rischraums Schatten  
Hielten zwey Kaninchen Raß,  
Zwey Kaninchen, Birth und Gast,  
Und als sie geruhet hatten,  
Scherzen sie im Gras herum,  
Treten manches Blümchen krumm,  
Das erst gestern aufgeblühet,  
Hüpfen hin, und hüpfen her,  
Bis der Gast von ungefähr  
Ueber sich was fremdes stehet.

Gleich hebt er den Kopf empor,  
Macht ein Männchen, spitzt das Ohr,  
Und erblicket einen Schützen,  
Zwar von Stein, (das wußt' er nicht)  
Der sein Rohr auf ihn gerichtet,  
Um ihm auf den Pelz zu blizen.  
Unserm Häßchen wird so heiß,  
Daß es nicht zu bleiben weiß.

Endlich merkt es sein Geselle;  
Freund, rief er, was soll das seyn?  
Jagt dir etwas Schrecken ein?  
Freylieh grauet meinem Felle  
Vor dem Jäger, der dort liegt.

Ah! sprach jener, sey vergnügt,

**Verheß. Weinmonat. C L. Planetenstellung. Alt-Herbstm.**

**Jahrmärkte im Weinmonat.**

monta.	1	Nemigius	28	*♄ Δ ♃	frisch	20	Ananias
dinstag	2	Leodegarius	10	● u. 35 m. n.	hell	21	Math. Ev.
mitwo.	3	Lucretia	21	Cap. Der	reiffen	22	Mauritius
donsta.	4	Franciscus	3	♄, ♃, ♀	wind	23	Lina, Tecla
freitag	5	Aramande	15	♄, ♀, ♃	lau	24	Robertus
samsta.	6	Angela	27	♄ lebt	regen	25	Cleophas

40	Vom Wassersüchtigen,		Lucā 14 Tagel. 11 st. 12 m.	Evang. Lucā 14		
<b>Sont.</b>	7	Juditha	9	● ☉ beglückte wind		
monta.	8	Annalia	21	* ☉ Δ ☉ hell		
dinstag	9	Dionisius	3	♄, ♃, ♀ frisch		
mitwo.	10	Gedeon	16	☾ 3 u. 18 m. n. Δ ♃		
donsta.	11	Burkhard	29	♄, der ♂♂ kalt		
☉	Aufgang 6 Uhr, 34 m.		Niderg. 5 Uhr, 26 m.	30	Urs. Hieron	
freitag	12	Jonathan	13	♄, sich ☉ wind	1	Nemigius
samsta.	13	Colmannus	27	♄ ♀ * ☉ * trüb	2	Leodegarius

41	Vornehmstes Gebott,		Math. 22 Tagel. 10 st. 48 m.	Evang. Math. 22		
<b>Sont.</b>	14	Calirtus	11	☐ ♃ be wolken		
monta.	15	Theresia	26	♄, * ♃ dunkel		
dinstag	16	Gallus	11	Cap. gungt, wind		
mitwo.	17	Lucina	26	● 9 u. 40 m. v. ☉ st.		
donsta.	18	Lucas Evang.	11	☐ ♀ ♀ ☉ (schib)		
freitag	19	Ferdinand	26	♄ ♃ Wie ♃ ♃ kalt		
samsta.	20	Wendelin	11	♄ is ♃ neblicht	9	Dionisius

42	Vom Sichtbrüchigen,		Math. 9 Tagel. 10 st. 27 m.	Evang. Math. 9		
<b>Sont.</b>	21	Ursula	25	☾ * ☉ das ♃ trüb		
monta.	22	Columbus	9	♄, ♃, ♀ wind		
dinstag	23	Severus	13	* ♃ schil regen		
mitwo.	24	Salomea	6	☾ 4 u. 2 m. v. feucht		
donsta.	25	Crispinus	18	* ♃ ♀ sal frisch		
freitag	26	Amandus	1	Δ ☉ mit wolken		
samsta.	27	Sabina	13	♄, ☐ ♃ ☉ trüb	16	Gallus

43	Königliche Hochzeit,		Math. 22 Tagel. 10 st. om.	Evang. Math. 22		
<b>Sont.</b>	28	Simon Juda	6	♄, * ♃ wind		
monta.	29	Narcissus	6	Δ ♃ ihm ☉ regen		
dinstag	30	Theonestus	18	Cap. fngt, wind		
mitwo.	31	Wolfg.	0	♄, ☉ ♃ ^ ♃ kalt	20	Wendelin

- Abelboden 2
- Aelen 31
- Aräu 17
- Arburg 16
- Basel 28
- Bern 2 und 23
- Brugg 23
- Büren 3 und 31
- Burgdorf 17
- Chandefund 30
- Erlenbach 9
- Hasli 18
- Hisingen 15
- Huttwyl 10
- Lichtensteig 15
- Liestel 3
- Lucern 2
- Lüdens 31
- Meyenfeld 1
- Morische 12
- Mümpelgard 1
- Münster im Aergäu 21
- Münster im Grefeld 16
- Nesch 19
- Olten 22
- Orbe 1
- Dusingen 1
- Rapperswyl 3
- Romont 9
- Rötschmünd 23
- Ruchenbach 30
- Sanen 27
- Schüpfen 2
- Schwarzenburg 25
- Schweiz 16
- Signau 18
- Solothurn 23
- St. Croix 4
- St. Gallen 20
- Stein am Rhein 24
- St. Ursiz 29
- Tremlingen 14
- Unterseen 10
- Waldshut 16
- Wangen 18
- Wattenwyl 10
- Wädischwyl 18
- Wiedlisbach 28
- Willisau 22
- Winterthur 11
- Zofingen 3
- Zug 16
- Zwenstimmen 25

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist von Wildpret reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich; diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderläsfern. Gibt's viel Eicklen, so gibt's ein harter Winter.

# Mondsviertel und Bitterung im Weinmonat (October.)

Den 23ten die Sonne in Scorpion.

Der Vollmond oder Wädel den 2ten, um 0 U 35 m. Nachm. deutet kühle Nächte an.

Das letzte Viertel den 10ten, um 3 Uhr 18 min. Nachm. dürst. unluftig Wetter bringen.



Der Neumond den 17ten, um 9 Uhr 40 min. Vorm. verursacht eine sichtb. Sonnenfinsterniß und kalte Nebel.

Das erste Viertel den 24ten, um 4 Uhr 2 min. Vorm. ist mit kaltem Regenwetter begleitet.

legt ist, und ziehen den Tabak mit der Nase heraus. Indessen wird die Mahlzeit fertig, dazu das ganze Haus, auch wol etliche Nachbarn kommen. Die Gäste aber lassen sich oft nöthigen, und stellen sich sehr gleichgültig, damit sie nicht für arm oder heißhungerig angesehen werden. Gemeiniglich haben sie drey bis vier Gerichte; solls aber ein Festin seyn, so hat man auch mehrere. Ein Kaufmann zehlte bey einer großen Gasterey, dazu er mit einigen aussehnlischen Grönländern invitirt war, folgende Gerichte: 1) gedörrte Heringe, 2) getrocknetes, 3) gekochtes, 4) halb roh und verfaultes Seehund-Fleisch oder Mikial, 5) gekochte Alken, 6) ein Stük von einem halb verfaulten Wallfisch-Schwanz. Auf dieses rare Gerichte waren die Gäste, wie gleichsam auf eine Neh-Keule, eigentlich gebeten, 7) gedörrten Lachs, 8) gedörrt Rennthier-Fleisch, 9) Confituren von Kräke-Beeren mit dem Magen von Rennthier vermischt, 10) eben dasselbe mit Thran angemacht.

Ihre Tisch-Gespräche können etliche Stunden lang währen, und handeln doch von nichts als von ihrem Hauptgeschäfte, nemlich dem Seehund-Fang. In ihren Erzählungen sind sie zwar weitläufig, aber so lebhaft, daß man nicht leicht dabey gähnt. Denn wenn sie z. E. erzählen wollen, wie sie einen Seehund geworfen haben; so beschreiben sie aufs genaueste Zeit und Ort, nebst einer jeden Bewegung, die sie und der Seehund gemacht haben, zeigen mit der linken Hand alle Kreuz- und Quer-Sprünge

E 3

des

Der hat keinen ausgerottet. Wisse, dieser böse Mann zielt, so lang' ich denken kan. Zorn mit Ohnmacht wird verspottet.

## Der Lügner.

Ein loser Schalk stellt oft sich lahm, Und rief, er hätt' ein Bein zerbrochen; Doch wenn ihm der zu Hülfe kam, Den er um Bestand angesprochen; So war der Dank alsdann: er wies Die Zähne dem, der sich betrügen ließ.

Diß Spiel hatt' er schon oft getrieben, Bis er sein Bein einst wirklich brach, Und jaunternd auf der Gasse lag. Da weint' er: helft mir doch, ihr Kiebn! Ich schwör's bey jenem Sonnenlicht, Ich spaße, alaucht mir, dießmal nicht. Wo ist eur Mitleid denn geblieben? So helft mir doch, mir armen Mann, Und laßt mich nicht so lange liegen! Doch jeder Nachbar schreyt, so laut er kan:

Euch einen andern zu betrügen. So kömmt der Lügner allzeit an; Nach daß selbst glaubt ihm keiner nicht, Wann er einmahl die Wahrheit spricht.

## Die zween Säbne.

Zween Säbne huben an zu kriegen, Und schimpften sich ganz ungesund; Der eine schrie: Heraus, du Hund! Ich oder du muß todt hier liegen.

Sie rükten auf einander los, Den Zweykampf muthig anzuheben. Wer giebt, wer kriegt den ersten Stoß? Wer unter beyden läßt das Leben?

**Verbes. Wintermonat. ☾ ♄. Planetenstellung. Alt-Veranno.**

donsta.	1 <b>aller Heiligen</b> ♄ 12	● 6 u. 52 m. v. trüb	21 <b>Ursula</b>
freitag	2 <b>aller Seelen</b> ♄ 24	♄ ♀ ♀ ♀ ♀ kalt	22 <b>Columbus</b>
samsta.	3 <b>Theophilus</b> ♄ 6	♄ ♀ ♀ ♀ ♀ schnee	23 <b>Severus</b>
44	Des königlichen Sohn, 4 <b>Stigmund</b> ♄ 18	Joh. 4 Tagbl. 9 st. 39 m. *♄ ♀ ♀ ♀ ♀ wind	Evang. Joh. 4 24 <b>Salom.</b>
monta.	5 <b>Malachias</b> ♄ 0	☾ ⊕ <b>Selbst</b> regen	25 <b>Crispinus</b>
dinstag	6 <b>Leonhard</b> ♄ 13	♄ ♀, Δ ⊙ schnee	26 <b>Umandus</b>
mitwo.	7 <b>Florentin</b> ♄ 25	♄ ♀, ⊙ ♀ wind	27 <b>Sabina</b>
donsta.	8 <b>Claudius</b> ♄ 9	♄ ♀ <b>Hercules</b> gelind	28 <b>Sim. Juda</b>
freitag	9 <b>Theodorus</b> ♄ 22	☾ 3 u. 46 m. v. Δ ♀	29 <b>Narcissus</b>
samsta.	10 <b>Thaddeus</b> ♄ 6	♄ ♀, □ ♀ unstet	30 <b>Theonestus</b>
45	Des Königs Rechnung, 11 <b>Martin Bisch.</b>	Math. 18 Tagbl. 9 st. 19 m. ♄ ♀ ♀ ♀ ♀ trüb	Evang. Math. 18 31 <b>22 Wolfg.</b>
monta.	12 <b>Mart. Babst</b> ♄ 4	☾ ♀ <b>nus</b> wolken	<b>Wintermonat.</b>
dinstag	13 <b>Briccius</b> ♄ 19	♄ ♀, ☾ per. wind	1 <b>aller Heiligen</b>
mitwo.	14 <b>Friedrich</b> ♄ 4	☾ <b>unter</b> ⊕ kalt	2 <b>aller Seelen</b>
donsta.	15 <b>Leopold</b> ♄ 19	● 7 u. 38 m. n. hell	3 <b>Theophilus</b>
freitag	16 <b>Othmarus</b> ♄ 4	☾ ♀ ♀ <b>liegen</b> kalt	4 <b>Sigmund</b>
samsta.	17 <b>Casimir</b> ♄ 19	♄ ♀ * <b>Wein</b> frost	5 <b>Malachias</b>
46	Vom Zins = Groschen, 18 <b>Eugenius</b> ♄ 4	Math. 22 Tagbl. 8 st. 58 m. ☾ ♀ ♀ <b>ih</b> ⊙ schein	Evang. Math. 22 7 <b>23 Florent.</b>
monta.	19 <b>Elisabetha</b> ♄ 18	♀ <b>Ret.</b> ♀ ♀ wind	8 <b>Claudius</b>
dinstag	20 <b>Amos</b> ♄ 1	* ⊙ <b>viel</b> wolken	9 <b>Theodorus</b>
mitwo.	21 <b>Mar. Opfer</b> ♄ 27	♄ ♀, * ♀ * ♀ hell	10 <b>Thaddeus</b>
donsta.	22 <b>Cecilia</b> ♄ 27	☾ 8 u. 0 m. n. kalt	11 <b>Mart. Bis.</b>
freitag	23 <b>Clemens</b> ♄ 9	<b>ih</b> * ♀ schön	12 <b>Mart. Bab.</b>
samsta.	24 <b>Ephraim</b> ♄ 21	☾ ♀ <b>Feind</b> ♀ kalt	13 <b>Briccius</b>
47	Des Obristen Tochter, 25 <b>Catharina</b> ♄ 3	Math. 9 Tagbl. 8 st. 46 m. Δ ⊙ <b>ungleich</b> frost	Evang. Math. 9 14 <b>24 Friedrich</b>
monta.	26 <b>Conradus</b> ♄ 15	♄ ♀, Δ ♀ * wind	15 <b>Leopold</b>
dinstag	27 <b>Jeremias</b> ♄ 27	☾ <b>Cap. bekrie</b> regen	16 <b>Othmarus</b>
mitwo.	28 <b>Sostenes</b> ♄ 9	♄ ♀ * ♀ ⊙ kalt	17 <b>Casimir</b>
donsta.	29 <b>Saturn.</b> ♄ 21	Δ ♀ <b>gen.</b> ♀ schnee	18 <b>Eugenius</b>
freitag	30 <b>Andreas</b> ♄ 3	♄ ♀, ♀ ♀ ♀ trüb	19 <b>Elisabetha</b>

**Jahrmärkte im Wintermonat.**

Aeschi	6	Wrau	14
Arberg	7		
Aubonne	27		
Baden	16	Balkfall	8
Bern	27	groß. Jahrm.	
Berchier	9		
Besancon	13		
Ber	2 und 29		
Biel	8		
Blankenburg	16		
Brienz	14		
Burgdorf	8		
Copet	14		
Cossonay	8	Cully	14
Erlenbach	20		
Freyburg	11		
Grif	3	Frutigen	23
Grandson	14		
Grenchen	6		
Herzogenbuchsee	11		
Iserten	27		
Lauderen	7		
Langenthal	27		
Laupen	8		
Losanen	9	Lucens	8
Lutry	29		
Mellingen	26		
Milden	22		
Morfee	21		
Münster im Aarg.	25		
Murten	21		
Neuenstatt am Bieler-			
see	27		
Neunus	29		
Ober-Hasli	9		
Desch	29	Olten	5
Petterlingen	8		
Rances	2		
Rheinfelden	15		
Richtenschwyl	13		
Roll	23		
Romainmotier	16		
Romont	20		
Schaffhausen	21		
Seengen	20		
Sitten	24		
Sursee	5		
St. Immer	21		
St. Legier	18		
Divis	27		
Unterseen	2 und 21		
Welsch-Neuenburg	7		
Wülisburg	16		
Zofingen	16		

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Bitterung zu erwarten, und in folgendem Jahr Geträyds genug.

# Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Den 21ten die Sonne in Schüt.

Der Vollmond oder Hädel den 1ten, um 6 Uhr 52 m. Vorm. bringt Schnee und Regen.

Das letzte Viertel den 9ten, um 3 Uhr 46 min. Vorm. machet das Wetter veränderlich.



Der Neumond den 15ten, um 7 Uhr 38 min. Nachm. will winterlich kalt machen.

Das erste Viertel den 22ten, um 8 Uhr 6 min. Nachm. ist mit Regen und Schnee begleitet.

des Thiers, und mit der rechten alle Bewegungen ihres Kajaks und des Arms, wie sie den Pfeil ergrieffen, wie sie damit ausgeholt, gezielt und endlich geworfen haben, und das alles so geschicklich und naturell, daß man ihnen mit Vergnügen zuhört und zusieht. Die Knaben, die von solchen Erzählungen das meiste profitiren können, hören sehr aufmerksam zu; sagen aber nichts, als bis sie gefragt werden, und antworten kurz und bescheiden.

Wenn Europäer dabey sind, so haben sie gern, daß sie ihnen von ihres Landes Beschaffenheit erzählen. Davon würden sie nichts begreifen können, wenn man es ihnen nicht Gleichnißweise deutlich machte; z. E. die Stadt oder das Land hat so viel Einwohner, daß so und so viel Wallfische auf einen Tag kaum zur Nahrung hinreichen würden. Man ist aber keine Wallfische, sondern Brodt, das wie Gras aus der Erde wächst, und das Fleisch der Thiere, die Hörner haben, und läßt sich durch große starke Thiere auf ihrem Rücken tragen, oder auf einem hölzernen Gestelle ziehen. Da nehen sie daß das Brodt, Gras; die Ochsen, Rennthiere; und die Pferde, große Hunde; bewundern alles und zeigen Lust, in einem so schönen fruchtbaren Lande zu wohnen, die ihnen aber gleich vergeht, sobald sie hören, daß es da oft donnert und keine Seehunde hat. Sie hören auch gern von Gott und göttlichen Dingen, solange man nicht die Application auf sie selbst macht, und ihnen ihre abergläubischen Fabeln und Gewohnheiten auch gelten läßt.

Den

Kopf gegen Kopf, Hahn gegen Hahn, Sieht man im kurzen Lager stehen, Sie sehn sich ein halb Stündchen an, Da sie still aus einander gehen.

Sie blieben ehlich nach wie vor. Die kurze Thorheit ist die beste. Wer Zweykampf sucht, der ist ein Thor, Und wer sich schlägt, das ist der größte.

## Der Greis und der Tod.

Ein Greis von acht und achtzig Jahrē, Ein armer, schwacher, kranker Greis, Mit wenigen schneeweissen Haaren, Kam aus dem Wald und trug ein schweres Bündel Reis Auf seinem alten krummen Rücken.

O Gott! der arme alte Mann! Wie oft muß er sich wohl mit saurer Mühe bücken, Als er die Reiserchen im weiten Walde laß!

Er hatte keinen Sohn, sonst hätte der's gethan.

Weil er's vor Mattigkeit nicht weiter tragen kan,

Sezt er es ab, und als er krum da saß Bey seinem Bündel, und bedachte, Wie viel Belümmnisse, Müß' und Noth Die handvoll Holz ihm machte, Wie viel sein wenig täglich Brodt; Da seufzt er lebensfatt, und weint und ruft den Tod.

Befreye mich, spricht er, von aller meiner Quaal!

Komm doch, du lieber Tod! ach komm doch nur einmal! Und bringe mich, mich armen Greis zur Ruh!

**Verbess. Christmonat** L. Planetenstellung. **Alt-Winterm.** Jahrmärkte im Christmonat.

Samsta.	1 Eligius	15	☉ u. 25 m. v.	wind	20 Amos
48	Christi Eintritt zu Jerusal.	Math. 21	Tagöl. 8 st. 30 m.	Evang. Math. 24	
<b>Sont.</b>	2 <b>1 Adv. Cand.</b>	27	☾ ☉, Ein ☉ kalt	21 <b>25 Mar. D.</b>	
monta.	3 Kaverius	10	☉ ☉, guter frost	22 Cecilia	
dinstag	4 <b>Barbara</b>	23	☿ ☉ Δ ♀ schnee	23 Clemens	
mitwo.	5 Enoch	6	Δ ♀ Anfang wind	24 Ephraim	
donsta.	6 <b>Nicolaus</b>	19	☉ ☉, Δ ☉ regen	25 <b>Catharina</b>	
freitag	7 Agatha	2	☉ ☉, □ ♀ schnee	26 <b>Conradus</b>	
Samsta.	8 <b>Mar. Empf.</b>	16	☾ 2 u. 19 m. u.	27 Jeremias	
49	Zeichen des Gerichts,	Lucā 21	Tagöl. 8 st. 21 m.	Evang. Math. 21	
<b>Sont.</b>	9 <b>2 Adv. Joach.</b>	10	☿ die. □ ♀ frost	28 <b>1 Adv. Cost</b>	
monta.	10 Waltherus	14	☉ ☉, müzet wind	29 Saturnin	
dinstag	11 Damasius	28	☉ ☉, Cper. trüb	30 <b>Andreas</b>	
mitwo.	12 Ottilia	13	Nidberg. 4 Uhr, 9 m.	<b>Christmonat.</b>	
donsta.	13 <b>Lucy Jost</b>	28	☿ in die Δ ♀ regen	1 Eligius	
freitag	14 Charlotte	13	☉ ☉, nicht, schnee	2 Candidus	
Samsta.	15 Abraham	27	☉ ☉ * ♀ unluſtig	3 Kaverius	
			☾ 6 u. 43 m. v.	4 <b>Barbara</b>	
50	Johannes sendet zu Christo,	Math. 11	Tagöl. 8 st. 15 m.	Evang. Lucā 21	
<b>Sont.</b>	16 <b>3 Adv. Adelh.</b>	12	* <b>Wen</b> & kalt	5 <b>2 Adv. Eno</b>	
monta.	17 Lazarus	26	☉ ♀ nicht schnee	6 <b>Nicolaus</b>	
dinstag	18 Wunibald	9	* ♀ * ♀ wind	7 Agathon	
mitwo.	19 <b>Fronf. Nemesius</b>		* ♀ das End kalt	8 <b>Mar. Empf.</b>	
donsta.	20 Achilles	5	☉ ☉, * ☉ frost	9 Joachim	
freitag	21 <b>Thom. Apo.</b>		<b>Kürzester Tag.</b>	10 Waltherus	
Samsta.	22 Chiridonius	0	☾ 3 u. 36 m. u. gelind	11 Damasius	
51	Johannes zeuget v. Christo,	Joh. 1	Tagöl. 8 st. 13 m.	Evang. Math. 11	
<b>Sont.</b>	23 <b>4 Adv. Dagob.</b>	12	* ♀ beim ☉ wind	12 <b>3 Adv. Ottili</b>	
monta.	24 <b>Ad. Eva</b>	23	Cap. Wunsch trüb	13 <b>Lucy, Jost</b>	
dinstag	25 <b>Christtag</b>	5	☉ ☉, ☿ ♀ ☉ kalt	14 Charlotte	
mitwo.	26 <b>Stephanns</b>	17	☉ ☉, ein frostig	15 <b>Fronf. Abr</b>	
donsta.	27 <b>Joh. Evang.</b>	29	* ♀ ☉ & schnee	16 Adelheit	
freitag	28 <b>Kindltag</b>	11	☉ ☉, ☿ ♀ feucht	17 Lazarus	
Samsta.	29 <b>Thomas Bis.</b>	24	☿ ♀ spritzt. unſtet	18 Wunibald	
52	Simeons Weissagung,	Lucā 2	Tagöl. 8 st. 18 m.	Evang. Joh. 1	
<b>Sont.</b>	30 <b>David</b>	6	☉ 6 u. 32 m. u.	19 <b>4 Adv. Rem.</b>	
monta.	31 <b>Silvester</b>	19	☉ ☉, Δ ♀ kalt	20 Achilles	

- Aelen 19
- Krau 19
- Ber 27
- Biel 27
- Bremgarten 22
- Brugg 11
- Coffonay 26
- Erlach 5
- Hattwyl 5
- Langnau 12
- Lenzburg 13
- Lütch 5
- Widen 27
- Kenstatt, hinter
- Chillon 13
- Widau 12
- Ogen 27
- Dien 10
- Orbe 11 und 26
- Petterlingen 21
- Wäd 6
- Rapperswyl 19
- Ruchenbach 11
- Sanen 6
- Sitten 2, 6, 16, 23
- Sursee 6
- Thun 19
- Ueberlingen 6
- Willingen 21
- Wilmmergen 2
- Waldshut 6
- Widlisau 18
- Winterthur 20
- Zweyſimmen 13

Wenn die Wapnacht auf einen Sonntag fällt, soſſet man ein miliden Winter; auf den Montag, ein adreſch Winter; auf den Dienſtag, ein guten Sommer; auf den Mitwoch, ein harten Winter; am Donſtag, ein guten Herſt; am Freſtag, ein geſunden Fröling; am Samſtag, ein melandolliſcher Winter.

## Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 21ten die Sonne in Steinbock.

Der Vollmond oder Wädel den 1ten, um 1 U. 25 m. Vorm. gibt frostiges Schneewetter. Das letzte Viertel den 8. um 2 U. 19 m. N. abwechselnd Wetter. Der Neumond den 15. um 6 U. 43 m. Verreget rauhe Winde.



Das erste Viertel den 22ten, um 3 Uhr 36 m. Nachm. machet die Witterung unlustig.

Der Vollmond oder Wädel den 30ten, um 6 U. 32 m. Nachm. endet das Jahr mit Kälte.

Den Fremden wird die Schlafstelle besonders angewiesen und mit neuen Fellen bereitet; diese aber warten aus Höflichkeit, bis sich der Hausherr niedergelegt hat.

Mit ihrer Handlung geht es gar einfältig und kurz zu. Sie tauschen einander aus, was sie brauchen. Und weil sie sehr veränderlich und neugierig wie die Kinder sind, so hat das Umtauschen bey manchen, oft zum größten Schaden ihrer Haushaltung, kein Ende. Da können sie die brauchbarste Sache für eine unnütze Kleinigkeit, die ihren Augen gefällt, hingeben: und wenn man ihnen für eine schlechte Sache, die ihnen gefällt, etwas noch so brauchbares anbietet, so nehmen sie es nicht, sondern wollen just das haben, was ihnen eben gefällt. Sie werden einander nicht leicht betriegen oder vervortheilen, noch weniger stehlen, welches unter ihnen sehr schimpflich ist; können sie aber einen Europäer hintergehen oder bestehlen, so rühmen sie sich dessen, daß sie noch klüger sind, als sie.

Sie handeln theils unter sich selber, theils mit den Kauf- und Schifflenten. Unter sich halten sie eine Art von Jahrmart. Denn wo eine große Versammlung von Grönländern ist, als bey einem Tanz, oder im Winter bey dem sogenannten Sonnen-Fest, da finden sich, wie bey einer großen Wallfahrt oder solennen Messe, allezeit welche ein, die ihre Waaren zur Schau auslegen, und dabey sagen, welcher Waare sie dagegen benöthigt sind. (Die Fortsetzung wird künftiges Jahr gel. Gott folgen.)

D

Parti

Er kömmt, geht auf ihn zu; Was willst du? fragt er ihn, du armer Alter du, Der du so sehendlich mich hergerufen hast?

Du trägst auch eine schwere Last! Ach lieber Tod, antwortet er darauf, Ach, hilf sie mir doch auf!

### Das Land der Sinkenden.

Vor Zeiten gab's ein kleines Land, Worin man keinen Menschen fand, Der nicht gekottert, wenn er redte, Nicht, wenn er gieng, gehinket hätte; Denn beydes hielt man für galant. Ein Fremder sah den Uebelstand; Hier, dacht er, wird man dich im Behn bewundern müssen;

Und gieng einher mit steifen Füßen. Er gieng, ein jeder sah ihn an, Und alle lachten, die ihn sahn, Und jeder blieb vor Lachen stehen, Und schrie: Lehrt doch den Fremde geh!

Der Fremde hielt's für seine Pflicht, Den Vorwurf von sich abzulehnen. Ihr, rief er, hinkt; ich aber nicht; Den Gang müßt ihr euch abgewöhnen. Der Lermen wird noch mehr vermehrt, Da man den Fremden sprechen hört. Er stänelt nicht; genug zur Schande! Man spottet sein im ganzen Lande.

Gewohnheit macht den Fehler schön, Den wir von Jugend auf gesehn. Vergebens wird's ein Kluger wagen, Und, daß wir thöricht sind, uns sagen. Wir selber halten ihn dafür, Bloß, weil er klüger ist, als wir.

✂ ✂ ✂